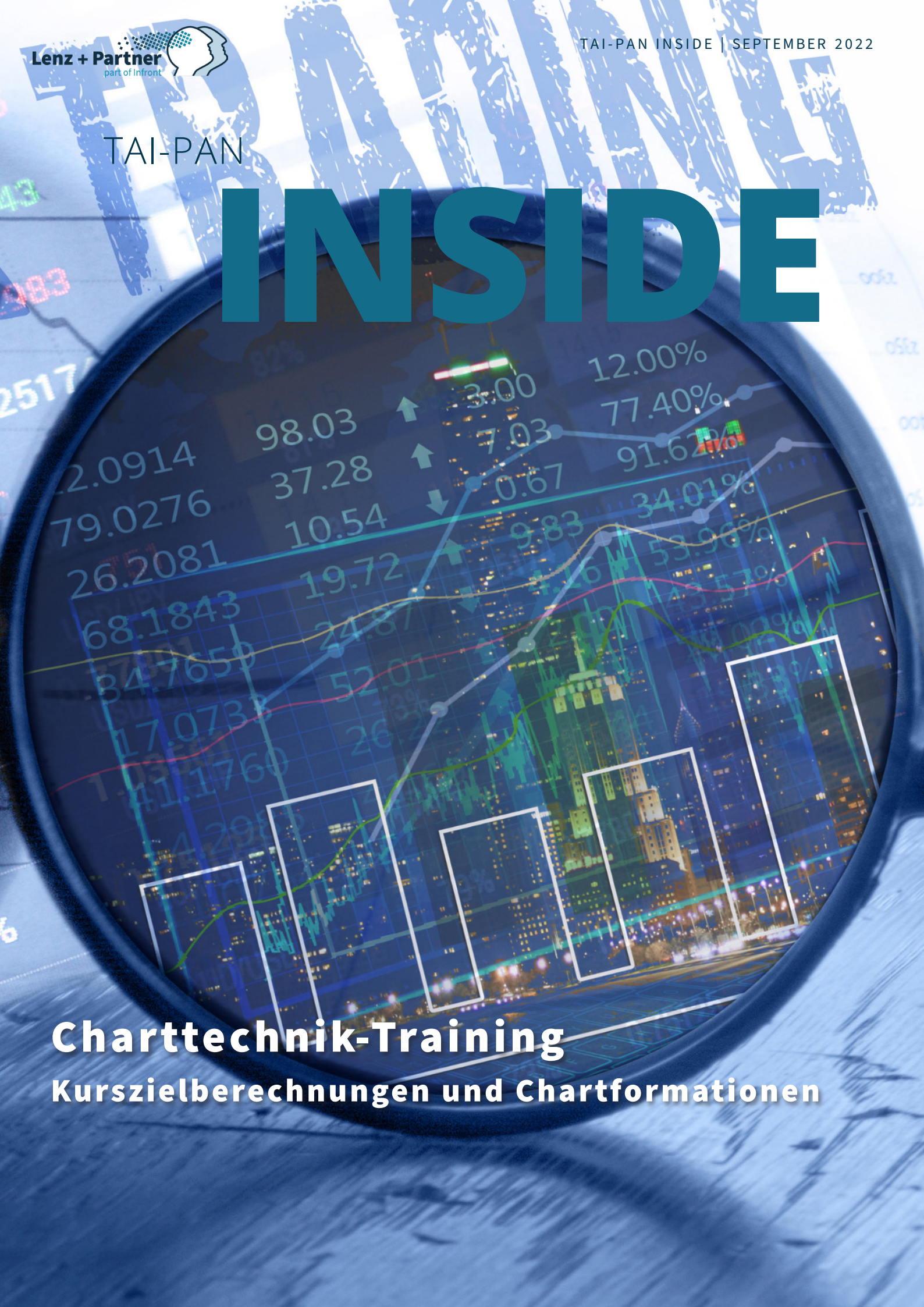
Lenz + Partner
part of Infront

TAI-PAN

INSIDE



Charttechnik-Training

Kurszielberechnungen und Chartformationen

INHALT

03 Vorwort

04 „Charttechnik-Training - Teil 7: Kurszielberechnungen und Chartformationen (2)“

29 „Outperformance Workshop mit Mike Seidl und Martin Goersch“

30 „Seminar mit Urban Jäkle“

31 „IMPRESSUM“

Tipp!

Lenz + Partner Mediathek

Liebe Leserinnen und Leser,

die Zinsen steigen. Jetzt hat nicht nur die amerikanische Notenbank, sondern auch die EZB, die Europäische Zentralbank das Zinsniveau um weitere 75 Basispunkte angehoben. Der Leitzins wurde damit auf 1,25% erhöht. Man will die Inflation bekämpfen, was momentan nicht gerade einfach ist. Solange Energie teuer bleibt, wird auch die Inflation hoch bleiben.

Von ihrem Zwischenhoch Mitte August haben die Aktienmärkte wieder kräftig abgegeben. Der DAX hat sich unlängst wieder seinem Jahrestief genähert.

Da wird es umso wichtiger, Chartanalyse zu betreiben und die wichtigsten Chartformationen nicht nur zu kennen, sondern auch Anlageentscheidungen daraus abzuleiten. Unterstützung bietet der in dieser Ausgabe von uns für Sie erstellte 7. Teil von Thomas Bopps Charttechnik-Training-Serie, mit der wir ihr Wissen wieder um einige wichtige Grundlagen der Charttechnik erweitern. In dieser Ausgabe stellt Thomas Bopp Ihnen ausführlich die sehr bekannte Schulter-Kopf-Schulter-Formation vor, zeigt Beispiele, wie man Kursziele berechnet und was passiert, wenn es dann doch anders kommt als erwartet.

Haben Sie schon einmal von der Chartformation „Bear-Kurve“ gehört? Ich nicht, denn diese Formation kommt erst zum Vorschein, wenn der Bullenmarkt beendet ist, was genau jetzt der Fall ist.

Auch diese Formation stelle Ihnen der Charttechniker Bopp näher vor. Freuen Sie sich also nachfolgend auf einen weiteren Teil der mittlerweile sehr beliebten Charttechnik-Training-Serie mit ausführlichem Anschauungsmaterial. Dieser Teil enthält nämlich 19 Beispiel-Charts, alle erstellt mit dem Charttechnik-Modul von TAI-PAN.

Ihr Stephan Ochmann

Stephan Ochmann

PS: Haben Sie schon mal auf unserem YouTube-Kanal vorbeigeschaut? Seit August gibt es dort wöchentlich eine Ausgabe von „Bopps Börsenecke“ mit Analysen und Empfehlungen. Dazu finden Sie dort sehr viele Know-How-Beiträge, die Ihnen helfen, das meiste aus TAI-PAN herausholen. Folgen Sie den nachfolgenden Link und abonnieren Sie, so dass Sie immer auf dem Laufenden über neue Beiträge sind:
Hier geht’s zu Lenz + Partner auf YouTube

Charttechnik-Training – Teil 7: Kurszielberechnungen und Chartformationen (2)

Auch in dieser Ausgabe geht es weiter mit der Charttechnik-Training-Serie von Thomas Bopp (die bisherigen Teile sind hier herunterladbar). Teil 7 ist der zweite Teil, in dem es um Chartformationen geht. Diesmal stellt der Fachmann der Charttechnik drei weitere Formationen vor und erklärt anhand von Beispielen, wie sich Kursziele erarbeiten und Fehlsignale erkennen lassen.

Im letzten Teil dieser Serie rund um die Charttechnik stellte ich Ihnen die beiden Chartformationen vor, welche den Buchstaben „M“ und „W“ ähneln. Ebenso erläuterte ich eine Technik zur Kurszielprognose, mit der Sie Mindestziele erarbeiten können.

Vorab möchte ich erwähnen, dass alle hier präsentierten Formationen nicht nur in Tagescharts zu finden sind, sondern auch in Wochen- bzw. Monatscharts. Der große Unterschied liegt einzig darin, dass die Ausbildungen der Formation wesentlich länger dauern, dafür aber die Bewegungen nach einem Einstiegssignal auch deutlich größer sind.

Zum Warmwerden präsentiere ich Ihnen vorab als Anschauungsmaterial ein hochaktuelles Chart-Beispiel vom Währungsmarkt. Ende August 2022 wurde in einem Monatschart ein Short-Einstiegssignal generiert. Es handelt sich um das Währungspaar englisches Pfund zum US-Dollar (GBP/USD). Abbildung 1 zeigt diesbezüglich alle Zusammenhänge. In Blau ist eine entsprechende M-Formation zu erkennen.

>>

Abbildung 1:

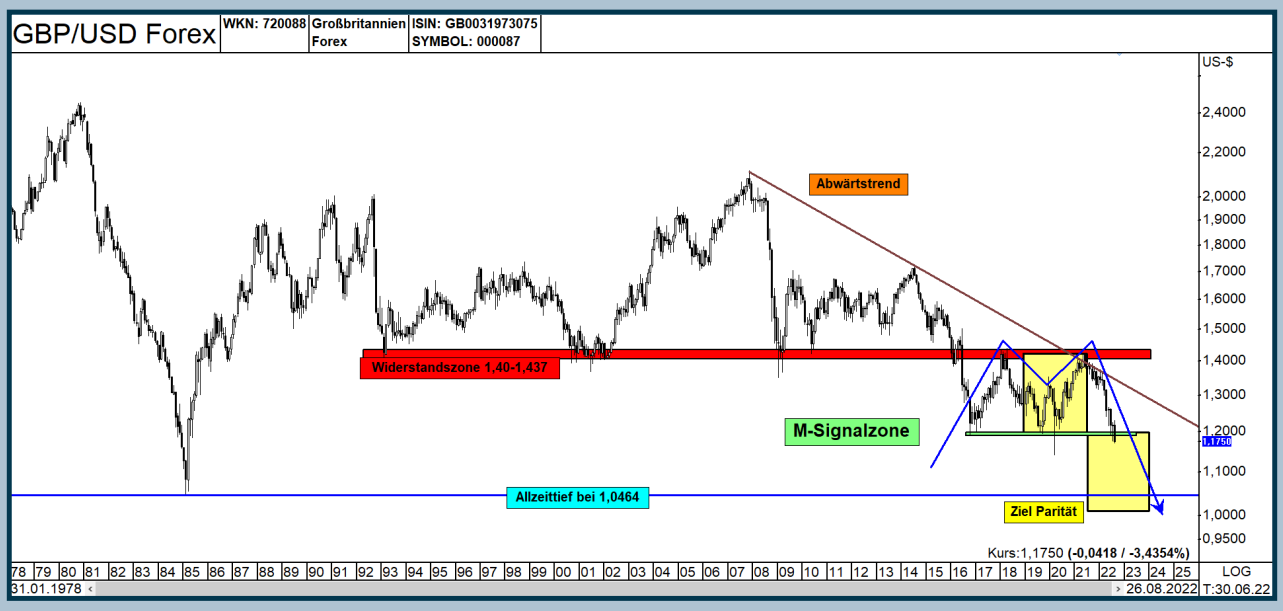


Abbildung 1 – Hier sehen Sie den Monatschart des Währungspaares GBP/USD mit dem 200-Tage-Durchschnitt. Die Analyse zeigt das Währungspaar seit 2008 im Abwärtstrend. In diesem langfristigen Chart hat sich eine eindeutige M-Formation gebildet. Das GBP/USD-Währungspaar ist Ende August auf ein neues Tief abgerutscht und hat damit ein Verkaufssignal gegeben. Die gelbe Kurszielprognose eröffnet ein Abwärtspotenzial bis 1,00 und sinkt damit auf ein neues historisches Tief.

Manchmal kann es Jahre dauern, bis eine Formation beendet ist

Es hat sieben Jahre bis zur Fertigstellung dieser M-Formation gedauert. 2016 wurde bereits der Startpunkt der Formation nach einer mehrmonatigen Bodenbildung gelegt, indem ein neuer Aufwärtstrend anfangend bei 1,20 begann. Im Zuge dieser Bewegung in Richtung Norden eroberte das Währungspaar etwas weniger als die Hälfte des vorherigen jahrelangen Verlustes wieder zurück. Noch im Jahr 2014 notierte das Währungspaar GBP/USD bei über 1,70, dann ging es zügig bis 1,20 bergab. Die eben angesprochene Gegenbewegung stoppte bei etwas über 1,40. Dieser Bereich war Jahre zuvor eine massive Unterstützungszone und wurde nach einer Unterschreitung zum wichtigen Widerstandsbereich. Diesen habe ich für Sie rot eingezeichnet. Für Widerstandszonen nutzt man am besten diese Farbe. Für Unterstützungszonen dagegen hell- oder dunkelgrün.

Mehrere Monate handelte das Währungspaar auf diesem luftigen Kursniveau, dann drehte es wieder nach unten ab. Das war das erste Hoch der in Arbeit befindlichen langfristigen Formation. Zwei Jahre später ließ sich GBP/USD wieder für unter 1,20 handeln. Die Abwärtsbewegung stoppte zum zweiten Mal in der grünen Unterstützungszone, die damals noch nicht, aber jetzt als M-Signalzone für einen weiteren Schub nach unten sorgt.

Bei solchen Formationen im Monatschart muss man Geduld haben, bis sich endlich eine charttechnische Formation im Kursverlauf zeigt. Hier dauerte es sogar fast anderthalb Jahre, bis zum zweiten Mal eine Aufwärtsbewegung einsetzte, die wiederum erneut im Bereich um 1,40 in der roten Widerstandszone stoppte.

Was war geschehen? Großbritannien zog den Brexit durch und verließ die Europäische Union. In der Folge wurde das britische Pfund stärker. Beim zweiten Einstieg kam es sogar nach langer Zeit wieder einmal zur Berührung des seit 2008 gültigen Abwärtstrends. Das war das dritte Mal seit 2008 und daher ein überaus relevantes Ereignis, denn die Kombination aus Widerstand und Abwärtstrend führte erneut zu massiven Gewinnmitnahmen langfristiger Art. Man könnte auch hinzufügen, dass dort zudem sehr viele neue Short-Positionen aufgebaut wurden. Fast ein Jahr lang bewegte sich GBP/USD langsam und stetig im Abwärtstrend nach unten, bevor die Bullen endgültig die Segel strichen. Der US-Dollar ist stark und lässt bis zum heutigen Tage nicht nach, die

>>

Muskeln spielen zu lassen. Hier spielt auch die mehrmalige Zinserhöhung der amerikanischen Notenbank eine Rolle, die deutlich stärker als die unserer Nationalbanken ist.

Zum dritten Mal wurde die grüne Unterstützungszone bei 1,20 angesteuert. Erst prallte das Währungspaar an der grünen Unterstützungszone kurz nach oben ab. Ende August erfolgte dann aber der nächste Abwärtsschub, der schließlich zur Unterschreitung der grünen Zone führte. Das Währungspaar ist auf ein neues Tief abgerutscht, ein Signal, das man unbedingt beachten sollte. Jetzt kann man ein Kursziel prognostizieren! Hier gehen wir so vor, wie ich es bereits in Teil 6 des Charttechnik-Trainings ausführlich erklärt habe. Wir nehmen den Abstand der beiden Hochpunkte bis zur grünen Unterstützungszone und spielen diesen nach unten. Das obere Rechteck wird kopiert und unten angelegt.

Diese Technik zeigt auf den Bereich um 1,00. Falls dies so eintritt, wird das britische Pfund auf ein neues Allzeittief abrutschen und damit das bisherige Tief bei 1,0464 aus dem Jahre 1985 unterschreiten.

Wenn Sie also nach Chartformationen Ausschau halten, tun Sie das bitte nicht nur im Tageschart, sondern auch in Wochen- und Monatscharts. Zwar dauert es länger bis zur Ausbildung eines Signals, aber die Bewegungen können dann auch überaus kräftig sein.

Kommen wir nun zur ersten neuen Chartformation, die ich Ihnen nachfolgend vorstellen werde.

Mit der Schulter-Kopf-Schulter-Formation erkennen Sie große Trendwenden

Die erste Formation kennen Sie vielleicht von verschiedenen Charttechnikern, die dies im Finanzfernsehen oftmals derart vorstellen. Daher ist sie wohl nichts Neues für Sie. Dennoch, zur Auffrischung stelle ich sie Ihnen trotzdem kurz vor. Die Rede ist von der Schulter-Kopf-Schulter-Formation, abgekürzt auch als SKS-Formation. Kein Fachbegriff aus der Anatomie, sondern eine der bedeutendsten Entwicklungen der Charttechnik, denn diese Formation zeigt langfristige Trendwenden nach unten an. In umgekehrter Form, also der auf dem Kopf stehenden SKS-Formation, wird natürlich eine langfristige Bodenbildung angezeigt.

Bei der charttechnischen Analyse gibt es verschiedene Arten, um im Zuge einer Trendbewegung zu erkennen, wann diese sich dem Ende nähert. Die SKS-Formation ist in diesem Zusammenhang sehr hilfreich.

Ein Schulter-Kopf-Schulter-Beispiel hatte ich Ihnen in meinem Jahresausblick für das zweite Halbjahr 2022 schon einmal präsentiert. In der letzten „TAI-PAN-Inside“-Ausgabe vom Juni 2022 (**hier herunterzuladen**) lieferte ich Ihnen den Chart des Bitcoins, in dem ich schon vor Monaten im Wochenchart eine SKS-Formation gefunden hatte.

Für Sie zur Information habe ich noch einmal in Abbildung 2 den aktualisierten Chart von damals hervorgeholt. Die Chartanalyse ist dabei unverändert geblieben. Sie sehen also genau das, was Sie damals schon in der letzten „TAI-PAN-Inside“-Ausgabe gezeigt bekommen haben.

Die Einschätzung zum Bitcoin war damals schon sehr bearish und daran hat sich trotz zwischenzeitlicher Gegenbewegung nichts geändert. Der blaue Pfeil zeigt auf das Kursniveau, welches die Krypto-Währung im Laufe des zweiten Halbjahres ansteuern sollte. Der Bitcoin soll bis 16.608 Punkte fallen. Die Chartformation habe ich mit Buchstaben für Sie sichtbar gemacht. So sollten Sie übrigens auch vorgehen, wenn Sie einen Chart bearbeiten. Ein fertiger Chart kann dann als Arbeitsblatt gespeichert werden und später wieder aktualisiert mit den neuesten Kursen hervorgeholt werden, um zu überprüfen, ob man mit seiner damaligen Analyse richtig liegt.

Mit den beiden roten Buchstaben „S“ habe ich jeweils die linke und rechte Schulter der Formation gekennzeichnet. Das mittig eingezeichnete rote „K“ markiert den Kopf. Ein Verkaufssignal wurde bereits gegeben, als es zur Unterschreitung der roten, leicht steigenden Linie kam. Diese nennt man Nackenlinie. Ich habe sie mit der Bezeichnung „SKS-Nackenlinie“ Betitelt.

>>

Abbildung 2:

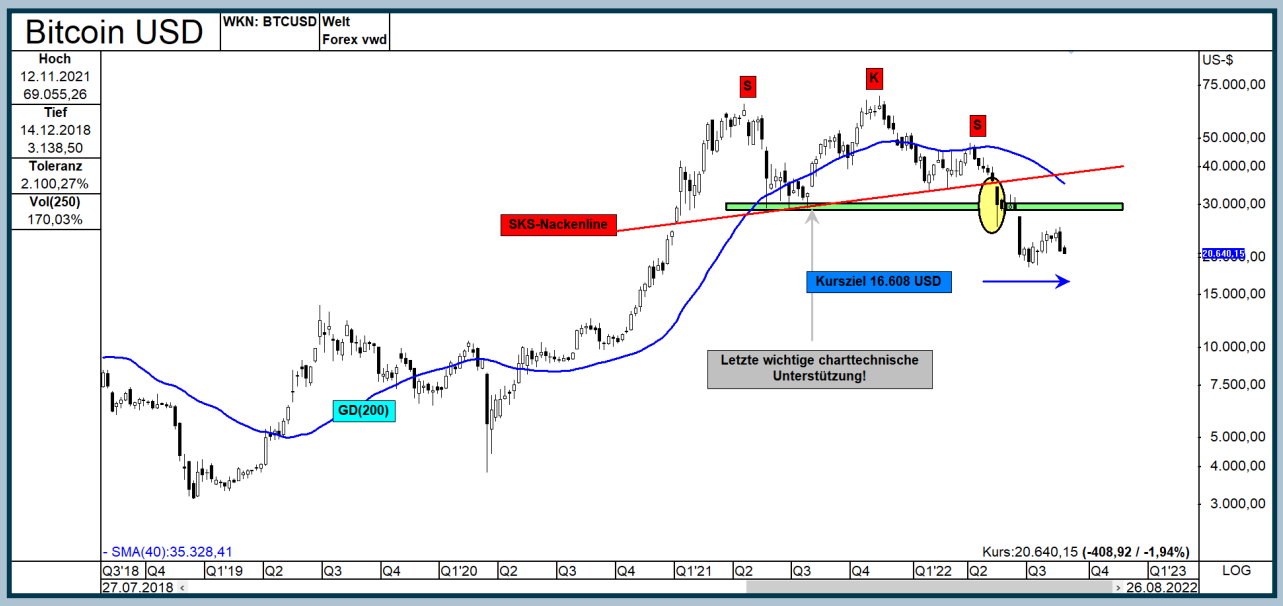


Abbildung 2 – In der Krypto-Währung Bitcoin hatte sich im Juni 2022 eine Schulter-Kopf-Schulter-Formation im Wochenchart ausgebildet. Ein Verkaufssignal ist schon gegeben worden. Ich errechnete damals ein Kursziel bei 16.608 US-Dollar. Wie Sie sehen, hat der Bitcoin den Weg in diese Richtung bereits eingeschlagen.

Auch diese Chartformation wurde bereits in den 1940er-Jahren entdeckt!

Ebenso wie die im Charttechnik-Training Teil 6 präsentierten beiden Formationen wurde auch die SKS-Formation bereits im letzten Jahrhundert entdeckt.

Robert D. Edwards und John Magee waren die Autoren einer Bibel der Charttechnik mit dem Titel „Technical Analysis of Stock Trends“, in der die Schulter-Kauf-Schulter-Formation erstmals ausführlich vorgestellt wurde. Mittlerweile gibt es die 11. Auflage – erweitert um Handelssysteme und einige Indikatoren – welche unlängst auch in Deutsch beim Börsenbuchverlag zu haben ist.

Nachfolgend sehen Sie eine Grafik, die alles Wichtige zur SKS-Formation beinhaltet. Wie der Name schon sagt, sieht sie einem Kopf mit einer links und rechts befindlichen Schulter sehr ähnlich. Signalisiert wird dadurch die potenzielle Bildung eines Hochpunkts, der für einige Zeit nicht mehr überschritten werden dürfte.

Ihre Meinung ist uns wichtig:

Welche Themen interessieren Sie besonders? Worüber möchten Sie mehr erfahren? Strategien, Funktionen, Interviews oder Produktvorstellungen? Was können wir verändern oder verbessern?

Senden Sie uns eine E-Mail mit Ihren Wünschen, Ideen und Vorschlägen. Wir versuchen Ihr Thema in eines der nächsten Ausgaben zu berücksichtigen.

E-Mail: info@lp-software.de

>>

Abbildung 3:

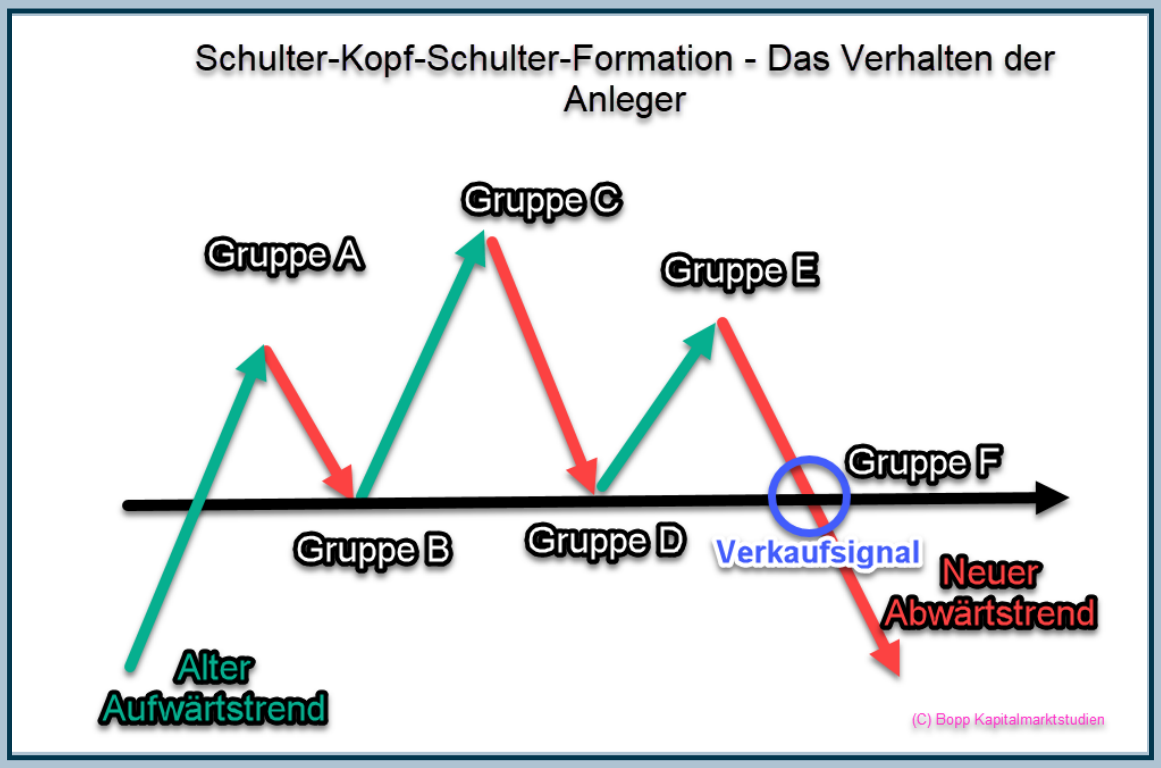


Abbildung 3 – So sieht eine SKS-Formation aus: Drei Kursanstiege, jeweils gefolgt von größeren Korrekturen, die nahezu auf gleichem Kursniveau enden. Die mittlere Aufwärtsbewegung ist die stärkste. Diese führt dazu, dass ein neues Hoch entsteht. Sollte im Rahmen der letzten Abwärtskorrektur ein neues Tief ausgebildet werden, ist das als Verkaufssignal zu interpretieren.

Form und Verhalten der SKS-Formation

Die klassische Form beinhaltet drei Preisanstiege mit nachfolgender Reaktion nach unten, wobei der zweite Anstieg jener mit der höchsten Kursnotierung ist. Der letzte Anstieg orientiert sich am Hochpunkt des ersten Anstiegs, zeigt aber dennoch deutliche Schwächeanzeichen. Ein Verkaufssignal entsteht aber erst bei einem Bruch des in Abbildung 3 eingefügten schwarzen Pfeils.

Damit eine solche Formation entstehen kann, muss es, wie links der grüne Pfeil anzeigt, erst einmal nach oben gehen. Anschließend beginnt die Ausbildung der Formation, die sich im Tageschart einige Wochen und im Monatschart einige Monate hinziehen kann.

Auch hier werden Sie sich wohl fragen, wie es überhaupt zu einer solchen Kursentwicklung kommt. Wie bei allen Kursentwicklungen begegnen sich zwei Lager, die den Preis beeinflussen. Anleger, die auf einen steigenden Kurs setzen und solche, die fallende Notierungen erwarten. Besonders anhand der SKS-Formation lässt sich methodisch die wechselseitige Wirkung der beiden Anlegergruppen sehr gut nachvollziehen.

Gruppe A sind Anleger, die das Papier während eines etablierten Aufwärtstrends irgendwo auf dem Weg nach oben gekauft haben und nun bereit sind, Gewinne zu realisieren. Sie treiben die Aktie wieder zurück bis an die zu diesem Zeitpunkt noch nicht ausgebildete schwarze Unterstützungslinie. Kommt es dann entlang des Weges nach unten zu einem Ende der Abwärtsbewegung, greift Gruppe B zu. Sie haben den ersten Anstieg verpasst und steigen jetzt an der sich bildenden Nackenlinie ein. Dies führt zu einem erneuten Anstieg, der die Aktie auf ein neues Hoch führt.

Dort steigen weitere Investoren ein, die Ausbruchsysteme handeln. Das sind Handelssysteme, die erst einen Kauf empfehlen, wenn das Wertpapier auf ein neues Hoch ausbricht, was hier der Fall ist. Gruppe C >>

betritt somit die Szene als Käufer. Genau das ist ein Fehler, denn ab da geht es wieder abwärts bis zum erst vor einigen Monaten ausgebildeten Korrekturtief. Der Grund: Gruppe C zieht meist sehr schnell die Reißleine und schließt ihre Position, als das linke Hoch wieder unterschritten wird. Gruppe C geht davon aus, dass sie einem Fehlsignal aufgesessen ist.

Die Aktie fällt in der Folge bis an die schwarze, waagerechte Linie und bietet sich dort Gruppe D erneut als günstigen Kauf an. Gruppe D besteht aus Anlegern, die bei der ersten Gewinnmitnahme nach dem Hoch ganz links nicht eingestiegen sind und jetzt endlich mitverdienen wollen. Die schwarze Linie ist nun eine etablierte Unterstützung. An dieser wird die Chance genutzt, durch den Kauf des Wertpapiers bei der nächsten Aufwärtsbewegung dabei zu sein.

In der Tat geht es danach wieder nach oben. Der dritte und letzte Anstieg läuft. In dieser Aufwärtsbewegung sind auch noch einige arme Seelen der Gruppe C dabei, die vergessen haben, zu verkaufen. Sie warten nun darauf, dass die Aktie erneut auf ein neues Hoch steigt. Ist das der Fall, wollen sie dabeibleiben; wenn dem aber nicht so ist, wollen sie das hohe Kursniveau nutzen, um mit einem möglichst kleinen Verlust auszusteigen. All diese Anleger bilden Gruppe E, die sehr nervös ist und schnell den Verkaufsdruck erhöht, wenn die Aktie von dem gleichen Kursniveau wie ganz links wieder nach unten abdreht. Sobald es die ersten Anzeichen dafür gibt, geht es schnell wieder in Richtung Süden.

In Gruppe F treffen nun alle Gruppen zusammen, die zuvor die Aktie erworben hatten, aber beim letzten Anstieg vergessen haben, den Verkauf durchzuführen. Dazu kommen auch wieder die Käufer, die zum dritten Mal denken, dass es ab jetzt wieder nach oben geht. Sie haben wieder gekauft. Allen gemeinsam ist, dass sie plötzlich nervös werden, wenn es auf neue Tiefs geht.

Der Kursrutsch unter die Nackenlinie (schwarzer, waagerechter Pfeil) lässt alle zu Verkäufern werden. Sie ziehen die Reißleine und verkaufen mit Verlust aus Angst vor weiteren größeren Verlusten. An dieser Stelle betreten auch Shortseller die Szene, die den Kursrutsch unter eine Unterstützungslinie nutzen, um die Aktien leer zu verkaufen, um sich später günstiger zurück zu erwerben. All das führt dazu, dass diese Bewegung auf neue Tiefs mit hohen Umsätzen erfolgt. Das analysierte Instrument wird sozusagen nach unten durchgereicht, weil plötzlich keine Käufer mehr vorhanden sind, da alle auf die Verkäuferseite gewechselt haben.

Ich möchte noch eins erwähnen: Ebenso wie sich eine M-Formation umkehren lässt, um Aktien in einer Bodenbildungsphase zu entdecken, kann auch die Schulter-Kopf-Schulter-Formation umgekehrt werden. Während aus der M-Formation die W-Formation wird, erhält die SKS-Formation einfach nur den Zusatz „umgekehrte“ SKS-Formation. Sie zeigt Aktien an, die eine Bodenbildung hinter sich haben und in einen neuen und kräftigen Aufwärtstrend übergehen sollen.

Auch bei dieser Formation kommt die Spiegelungstechnik zum Einsatz

Bevor ich Ihnen auch hier einige Beispiele präsentiere, entsprechend erweitert um Tipps und Tricks, was Sie noch alles bei dieser Formation achten müssen, zeige ich Ihnen erst einmal an einem alten Bekannten, wie die Kurszielprognose-Technik funktioniert. In der zweiten Abbildung dieses Teils der Charttechnik-Serie hatte ich Ihnen bereits mein Kursziel für den Bitcoin bei 16.608 US-Dollar kundgetan. In der damaligen Grafik hatte ich nur einen Pfeil eingefügt, der auf das Kursziel 16.608 US-Dollar verwies. Die nachfolgende Grafik zeigt nun die Vorgehensweise, die ich damals nutzte, um auf dieses Kursziel zu kommen. Wie üblich nutze ich hierfür die Zeichenfunktion von TAI-PAN – Abbildung 4 wurde entsprechend um zwei gelbe Rechtecke erweitert.

Tipp!

immer wieder neue Termine:

Individual-Schulung für TAI-PAN End of Day und TAI-PAN Realtime

>>

Abbildung 4:

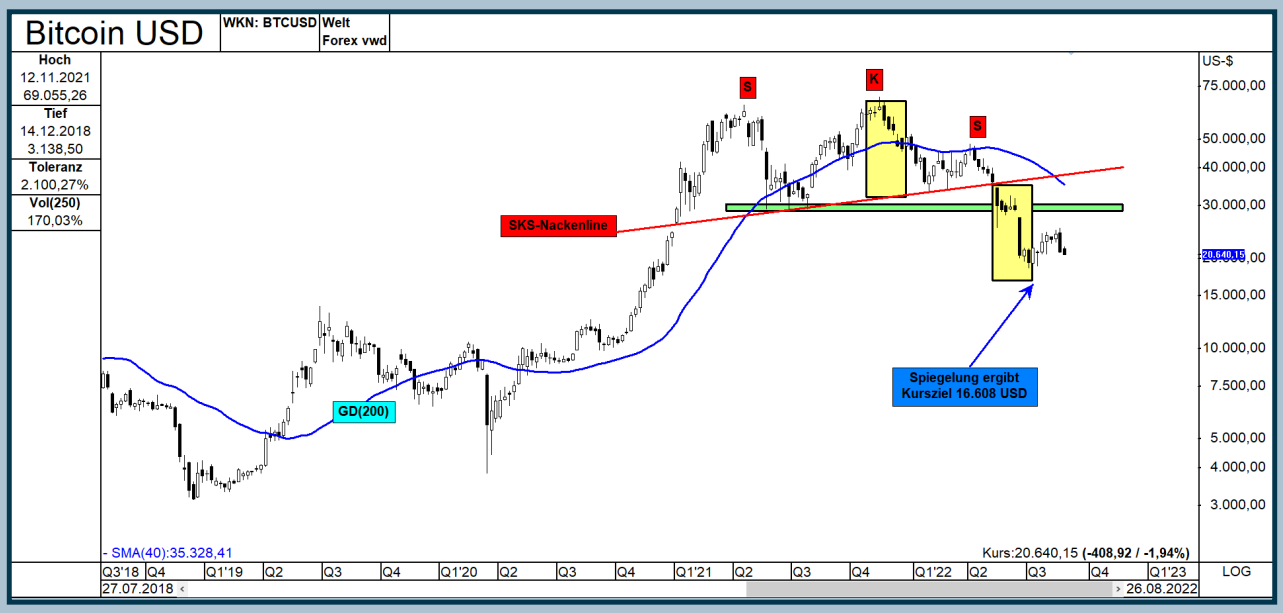


Abbildung 4 – Der Chart des Bitcoins zeigt diesmal nicht nur die SKS-Formation, sondern auch, wie ich das Kursziel bei 16.608 US-Dollar erarbeitet habe.

Während bei einer M-Formation der Abstand der beiden Hochpunkte zur Signallinie als Maßstab gilt, um ein Abwärtsziel zu prognostizieren, wird bei einer SKS-Formation der Abstand des Kopfes zur SKS-Nackenlinie genutzt. Das ist in der Grafik die rote, leicht steigende Linie. Am besten zeichnet man ein Rechteck vom Hoch an der Markierung „K“ bis zur roten Linie. Liegen mehrere Hochs ungefähr auf gleichem Kursniveau, kann man diese kombinieren, so wie ich es beim Bitcoin getan habe.

Dieses obere gelbe Rechteck wird nun kopiert und an die rote Signallinie nach unten angelegt – genau dort, wo das untersuchte Finanzinstrument, also hier der Bitcoin, die SKS-Nackenlinie nach unten gekreuzt hat. Das SKS-Kursziel liegt dann an jener Stelle, wo das Rechteck auf der Unterseite endet. Aktuell handelt der Bitcoin bei unter 21.000 US-Dollar (Stand 28.08.2022). Das Ziel liegt bei 16.608 US-Dollar. Damit hat die Aktie noch ungefähr 20 % Platz in Richtung Süden.

So platzieren Sie die Nackenlinie

Bisher habe ich Ihnen gezeigt, wie eine Schulter-Kopf-Schulter-Formation auszusehen hat. Offen bleibt, wie man die bereits mehrfach erwähnte und bedeutsame Nackenlinie platziert. Auch hierfür gibt es bestimmte Regeln, die zu beachten sind. Idealerweise sollten die Korrekturtiefs zwischen den beiden Schultern und dem Kopf immer auf gleichem Kursniveau enden. Wenn das der Fall ist, können Sie eine waagerechte Linie so platzieren, dass alle Tiefpunkte zwischen den Schultern und dem Kopf berührt werden. Kommt es zur Unterschreitung dieser Linie nach Ausbildung der rechten Schulter, entsteht ein Verkaufssignal. Dieser Idealfall kommt aber nicht oft vor. Manchmal ist die linke Korrektur die höchste, manchmal die niedrigste.

Im Bitcoin-Chart sehen Sie schon das erste „schräge“ Beispiel hierfür, denn das Korrekturtief zwischen linker Schulter und Kopf ist am niedrigsten. Die jeweils nachfolgenden beiden Korrekturen fanden immer wieder auf höherem Kursniveau ihr Ende.

Deswegen steigt die rote Nackenlinie. Wie bereits angesprochen, ist sie korrekt platziert, wenn die Tiefpunkte zwischen den Schultern und dem Kopf miteinander verbunden sind. Kreuzt der Bitcoin die Linie nach unten, ist das dann das langerwartete Verkaufssignal.

Manchmal hat die Nackenlinie einen sinkenden Status!

Im Fall des Bitcoins hatte die Trendlinie einen steigenden Status. Bei anderen Instrumenten ist das aber genau umgekehrt der Fall: Die Linie fällt. Das ist dann ein etwas kniffliges Beispiel, bei dem nicht selten erst ein Fehlsignal generiert wird, bevor es zum >>

richtigen Kreuzungssignal nach unten kommt.

Ein entsprechendes und auch noch hochaktuelles Beispiel habe ich nachfolgend für Sie: der DAX-Wert der *Mercedes-Benz-Group AG*.

Abbildung 5 zeigt als Wochenchart den Kursverlauf ab Oktober 2017. Ab dem 1. Quartal 2021 entwickelte sich langsam und stetig eine SKS-Formation in diesem deutschen Automobilwert, die Anfang Juli 2022 eigentlich für jeden Charttechniker klar zu erkennen war.

Bei gleichem Vorgehen wie für den Bitcoin-Chart ist diesmal aber eine fallende Nackenlinie einzufügen, damit die Tiefs zwischen den gelb markierten Hochpunkten miteinander verbunden werden. Das Resultat sehen Sie als graue, leicht sinkende Trendlinie. Wird diese unterschritten, haben wir ein relevantes Verkaufssignal. Alternativ kann aber auch eine waagerechte Nackenlinie eingefügt werden, die Sie in Hellrot sehen.

Abbildung 5:

Abbildung 5 – In der Mercedes-Benz-Aktie ist eine hochaktuelle SKS-Formation zu sehen. Die graue Nackenlinie fällt. Ein erster Kursrutsch unter diesen Strich entpuppte sich als Fehlsignal. Nicht nur diese, sondern auch die alternative hellrote Leitlinie wurden in einer Gegenbewegung zurückerobert. Ende August fällt Mercedes-Benz wieder. Aber erst, wenn beide Linien wieder unterschritten sind, ist das entsprechende Verkaufssignal relevant.

>>

Zwei Wochen lang schaffte es die Mercedes-Benz-Aktie immer wieder, diese alternative Linie zu unterschreiten. In der dritten Woche setzten dann Käufe ein, welche die Aktie zurück über die alternative Nackenlinie führten.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob die von Ihnen eingefügte Nackenlinie gültig ist, kombinieren Sie die zwei Linien am besten, so wie ich es hier getan habe. Auch zur Kurszielprognose nutze ich dann die ursprüngliche Nackenlinie und eine alternative Nackenlinie.

Mit diesem Vorgehen erarbeiten Sie sich durch die Spiegelungstechnik in einem späteren Schritt nicht nur einen Zielkurs nach unten, sondern gleich eine ganze Zielzone. Diese habe ich in Grün für Sie eingefügt. Fällt die Aktie unter die graue Signallinie, sollte die *Mercedes-Benz-Group AG* weiter bis in den Bereich zwischen 38 und 42 Euro nach unten durchgereicht werden.

Eine SKS-Formation ist nicht ewig gültig!

Der deutsche Autowert bewegt sich momentan um die alternative hellrote Leitlinie herum hin und her. Das kann noch einige Wochen so weitergehen, bevor sich die *Mercedes-Benz*-Aktie entscheidet, wohin sie genau will. Dann kommt es entweder zu einem SKS-Verkaufssignal oder aber es kommt zu einer Neutralisierung der Formation. In der Grafik empfehle ich, sich immer die 200-Tage-Linie mitberechnen zu lassen. Ein Anstieg über diesen Realtime-Durchschnitt ist nämlich ein erster Hinweis dafür, dass womöglich kein Verkaufssignal mehr zu erwarten ist und die Aktie weiter steigen will.

Komplett neutralisiert wird die SKS-Formation aber erst, wenn es auch zur markanten Überschreitung der rechten Schulter kommt. Das wäre dann der Fall, wenn der rote Mercedes-Benz-Widerstandsbereich in Abbildung 5 nach oben gekreuzt wird. Tritt dieses Ereignis ein, setzen in der Regel sehr starke Käufe ein, die dann die entsprechende Aktie auf ein neues historisches Hoch treiben. Der Grund ist darin zu suchen, dass sehr viele Marktteilnehmer diese Formation sehen und alle sich von der Aktie getrennt haben. Leerverkäufer haben zusätzlich darauf gesetzt, dass die Aktie nach unten rauscht. Steigt die Aktie letztendlich über die rechte Schulter, werden die Leerverkäufer auf dem falschen Fuß erwischt und machen Verlust. Durch den Rückkauf wird versucht, diese zu begrenzen. Dadurch ergibt sich eine Nachfrage und die Aktie steigt schon allein aus diesem Grund. Die Marktteilnehmer, die keine Aktien des Unternehmens mehr haben, sehen plötzlich, dass sie etwas falsch gemacht haben. Sie steigen ebenfalls wieder ein, um Gewinne zu machen. Auch das feuert die Nachfrage weiter an. Beides ist dann im Endeffekt die Ursache dafür, weshalb die Aktie meistens auf ein neues Hoch steigt.

Nachfolgend ein Fehlsignal bei einer umgekehrten SKS-Formation

Das Gleiche gilt bei der umgekehrten SKS-Formation, wenn das Tief der rechten Schulter unterschritten wird. Welche Bewegungen in diesem Fall kommen, zeige ich Ihnen an dem nachfolgenden Beispiel einer umgekehrten, gescheiterten SKS-Formation in der Aareal Bank-Aktie.

Tipp!

Angebot für Neukunden!

- Optimieren Sie Ihre Ein- und Ausstiegssignale mit dem neuen Signal-Tester.
- Erhalten Sie einen besseren Überblick Ihrer Depots durch überarbeitete Depot-Funktionen.
- Neue Stammdaten für Faktorzertifikate sorgen für einen besseren Vergleich von Zertifikaten.
- Speichern Sie Ihre Anwenderdaten sicher und bequem in der TAI-PAN Cloud.
- Bonus: Neue vorgefertigte Filter, Chartlayouts und Filtermatrix-Layouts, die Ihnen helfen die aussichtsreichsten Aktien zu finden.

EXKLUSIVES ANGEBOT >>

Abbildung 6:

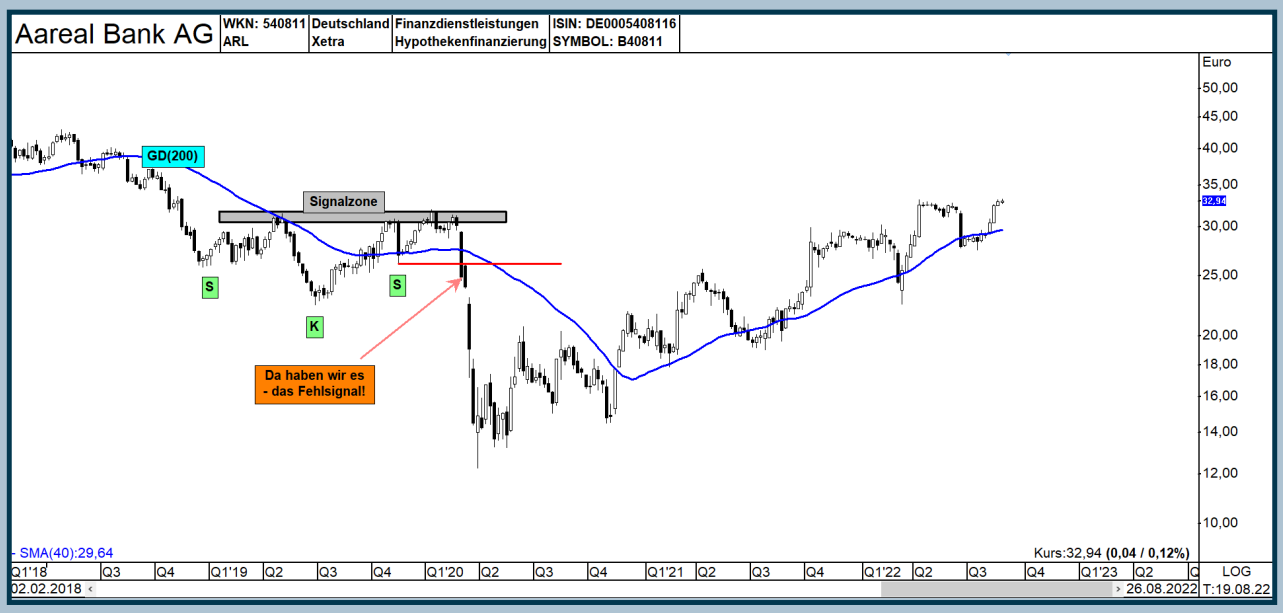


Abbildung 6 – Im Chart der Aareal Bank ist sehr schön zu sehen, welche Bewegungen kommen können, wenn bei einer umgekehrten SKS-Formation die rechte Schulter unterschritten wird. Bei dieser Aktie hatte der Kursrutsch eine Stärke von fast 50%!

Im Wochenchart der Aareal Bank AG bildete sich zwischen Ende 2018 und Anfang 2020 eine umgekehrte Schulter-Kopf-Schulter-Formation aus. Hier habe ich statt einer Nackenlinie eine etwas breitere Zone eingefügt, die die Bank-Aktie zu überschreiten hatte, damit es zum Kaufsignal kommt. Zweimal versuchte die Aktie, die graue Kaufsignalzone zu überschreiten, scheiterte jedoch immer wieder. Danach ging es rapide abwärts.

Innerhalb von einem Tag erreichte die Aktie nicht nur die rechte Schulter, sondern unterschritt diese auch noch. Am Folgetag ging es etwas gediegener zu, was aber nur kurzweilig war. Am dritten Tag sauste die Aktie endgültig in den Keller. Ein klassisches SKS-Fehlsignal! Die Folge: Innerhalb von wenigen Tagen verlor die Aktie über 50 % ihres Wertes. Natürlich sind nicht nur Anleger, die die Charttechnik nutzen, verantwortlich, sondern auch negative Nachrichten.

Als die Abwärtsbewegung begann, verkündet das Unternehmen, die Dividende aufgrund eines massiven Gewinneinbruchs in hohem Maße zusammenzustreichen.

Mehrere linke oder rechte Schultern sind ebenfalls möglich

Ich hatte Sie bereits weiter oben darüber informiert, dass die Nackenlinie nicht immer waagerecht verlaufen muss, sondern auch mal fallen oder steigen darf. Das ist eine Abweichung zur klassischen Formation, genauso wie es zur Ausbildung von nicht nur einer linken oder rechten Schulter, sondern mehrerer kommen kann. Abbildung 7 zeigt ein solches Beispiel mit mehreren Schultern auf der einen oder anderen Seite – es ist der DAX-Wert Adidas.

Seit August 2020 handelt die Aktie auf einem hohen Niveau zwischen 260 und 320 Euro, ohne dass dieser Bereich nach oben oder unten verlassen werden konnte. Bis Juni 2020 stoppte die Abwärtsbewegung immer wieder im Bereich um 300 Euro.

Ein Ausbruch nach oben gelang dann in der zweiten Jahreshälfte des gleichen Jahres. Adidas schaffte es sogar, über das damals gültige Allzeithoch bei 317 Euro zu steigen. Im September setzten aber Verkäufe ein und wie Sie nachfolgend sehen, bildete sich eine SKS-Formation mit zwei linken Schultern aus. Theoretisch ließen sich hier auch drei linke Schultern markieren, wenn man das Hoch vom Oktober 2020 einbezieht. Allerdings liegt dieses bereits sehr weit zurück. Auf der rechten Seite weist die Formation die übliche einzelne Schulter auf.

>>

Abbildung 7:

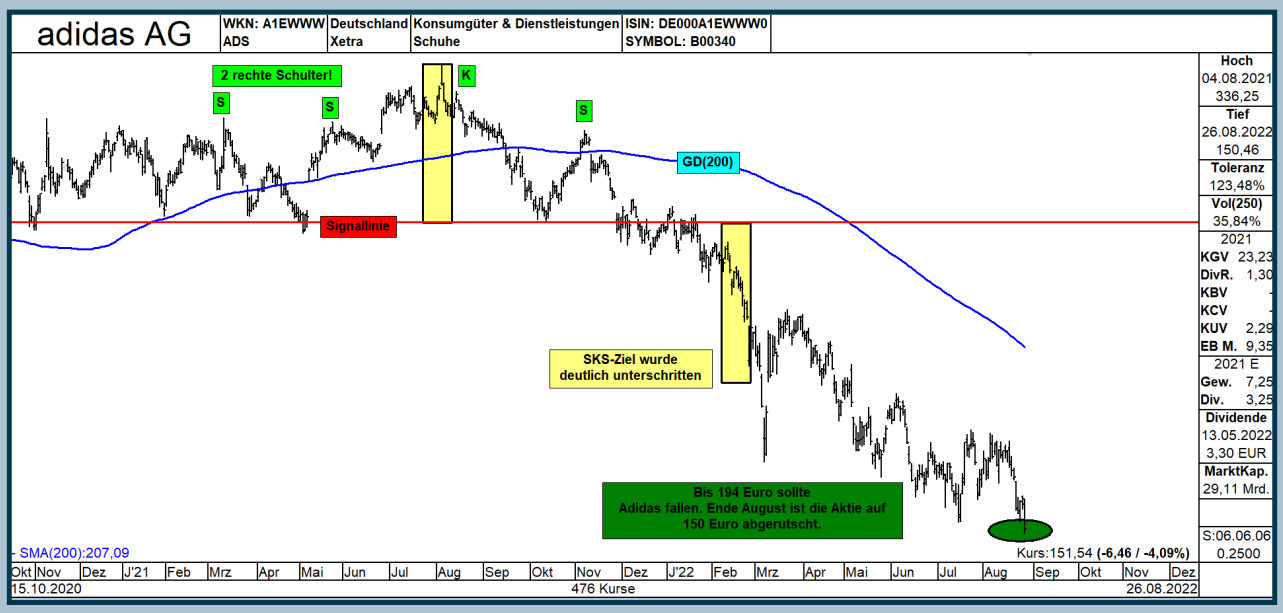


Abbildung 7 – Die SKS-Formation in der Adidas-Aktie hat nicht nur eine, sondern zwei linke Schultern. Das ist nicht ungewöhnlich, ebenso wenig wie ein ausgearbeitetes Abwärtsziel, das deutlich unterschritten wird.

Adidas hat erstmals im Dezember 2021 die rote Nackenlinie unterschritten. Es dauerte aber schlussendlich bis Ende Januar, bis sich die Aktie dazu entschloss, weiter zu fallen.

Die Ähnlichkeit des Kursverlaufs mit dem Bitcoin (Abbildung 2) ist verblüffend. Auch dort stoppte die Bewegung, in deren Rahmen es zur Ausbildung der rechten Schulter kam, an der 200-Tage-Durchschnittslinie. Bei beiden Aktien folgte auf das gegebene Verkaufssignal erst einmal eine Seitwärtsbewegung von zwei bis drei Monaten, bevor die Aktie dann so richtig einbrach. Während der Bitcoin noch nicht das errichtete Kursziel angesteuert hat, wurde die Adidas-Aktie deutlich weiter nach unten geprügelt, als es das SKS-Kursziel erwarten ließ.

Kursziele können Mindestziele sein!

Ende Februar 2022 marschierte Russland in die Ukraine ein. Je nachdem, wie der Gesamtmarkt gerade von der Mehrheit der Marktteilnehmer eingeschätzt wird, ergibt es sich oft, dass das errichtete Kursziel deutlich über- bzw. unterschritten wird. Der Kriegsbeginn könnte hier als Grund genannt werden, aber da sich der deutsche Sportartikelhersteller schon vorher auf den Weg nach unten begeben hatte, wurde die Bewegung dadurch vielmehr noch verstärkt.

Im März rutschte die Aktie deutlich unter das errechnete SKS-Abwärtsziel von 194 Euro ab. Ende August 2022 bildete die Aktie ein neues Tief bei 150,46 Euro aus. Diese Kursmarke liegt deutlich unter dem Tief des Prognosequadrats!

Falls Sie also ein SKS-Signal – egal in welche Richtung – handeln, beachten Sie bitte das Gesamtmarktumfeld und evaluieren Sie bei Erreichung des Kursziels neu, ob die entsprechende Aktie dann noch weiter in diese gleiche Richtung wie vorher laufen könnte.

Um das herauszufinden, wird nicht nur die Charttechnik als Hilfe herangezogen, sondern es lohnt sich, Ausschau nach weiteren Informationen zu halten, die Ihnen Hinweise auf ein Ende der entsprechenden Trendfortsetzung liefern können. Hier bietet sich an, die im Chart-Modul unter dem Menüpunkt angebotene Möglichkeit „Unternehmen“ und den Unterpunkt „Unternehmensnachrichten“ zu nutzen. Sie finden dort nicht nur Berichte zum Gesamtmarkt, sondern auch zur entsprechenden Aktie. Ob es sich um Informationen aus dem Unternehmen oder aber um Herab- oder Heraufabstufungen von Analysten handelt – der Menüpunkt „Unternehmensnachrichten“ ist diesbezüglich Ihr Anlaufpunkt.

Ein Beispiel dazu, wie die Charttechnik das Ende einer Bewegung ankündigt, habe ich als nächstes für Sie. In >>

Abbildung 8 sehen Sie die *BASF*-Aktie. Zwischen 2015 und 2016 ließ sich auch hier im Wochenchart diesmal keine normale, sondern eine umgekehrte SKS-Formation ausfindig machen. Umgekehrte Schulter-Kauf-Schulter- Formationen deuten auf einen Nachkauf auf weitere Kursgewinne hin, was bei dieser Aktie auch dann so kam. Ich habe in der Grafik die Formation für Sie in Grün sichtbar gemacht. Die entsprechende Nackenlinie ist diesmal in Grau eingefügt und hatte einen fallenden Status.

Das ausgearbeitete Kursziel sollte *BASF* weiter nach oben bis knapp 95 Euro führen. Das entsprach einem Gewinnpotenzial von über 20 %.

Die *BASF*-Aktie zögerte jedoch anfänglich, weiter zu steigen. Es kam für einige Wochen zum Kampf an der Seitenlinie, dann aber gewannen die Bullen die Schlacht, mit dem Resultat, dass ein kräftiger Aufwärtsschub einsetzte, der die Aktie bis Mitte 2017 zum erwarteten 95-Euro-Kursziel katapultierte.

Dort endete die Aufwärtsbewegung und es setzte eine riesengroße Trendwende in Richtung Süden ein, in deren Verlauf die Aktie von fast 100 Euro bis unter 40 Euro abrutschte. Es ging also nicht weiter nach oben, sondern plötzlich mehr als die meisten erwarteten, nach unten.

Hier an dieser Stelle stellt sich nun die Frage: Gab die Charttechnik vorab Hinweise auf diese Trendwende? Ich denke ja.

Abbildung 8:

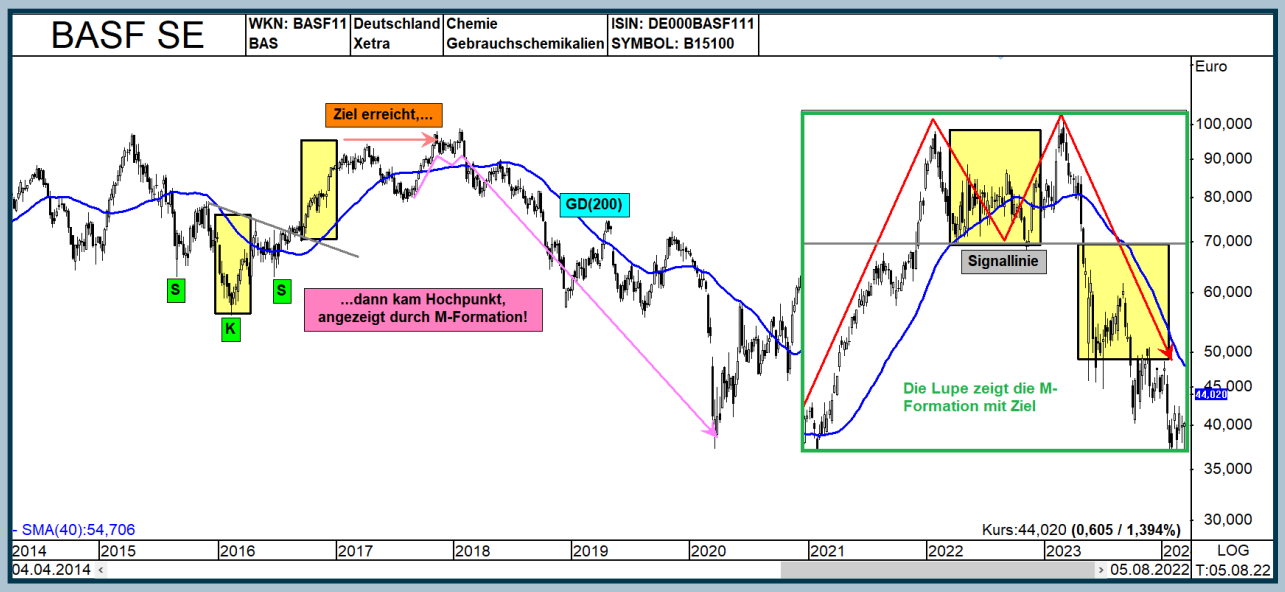


Abbildung 8 – Im Wochenchart der BASF-Aktie sehen Sie erst eine umgekehrte SKS-Formation, deren Kursziel exakt erreicht wurde. Dann folgte eine M-Formation und die Aktie rutschte nach einem M-Verkaufssignal auf ein neues langfristiges Tief ab. Die Formation sehen Sie in dem grün eingerahmten Lupen-Ausschnitt noch einmal im Tageschart.

>>

Die *BASF*-Trendwende wurde angezeigt durch eine M-Formation

Zum dritten Mal wurde ein Bereich angesteuert, in dem es immer wieder zu Gewinnmitnahmen kam. Das war der Kursbereich zwischen 95 und 100 Euro. 2015 hatte sich bei der *BASF*-Aktie in diesem Bereich ein Widerstand ausgebildet. Auch befand sich in dieser Zone die runde Zahl von 100. Fast immer sind das ebenfalls relevante Linien, die nicht so ohne Weiteres überschritten werden, weil die Mehrheit der Privatanleger oft an solchen runden Zahlen Verkaufsaufträge sitzen hat, um dort Gewinne mitzunehmen.

Als dieser Bereich wieder angesteuert wurde, zeigte sich Anfang 2018 eine M-Formation im Kursverlauf. Diese Formation konnte man allerdings nur im Tageschart finden. Erst dort war es möglich, die Formation so zu bearbeiten und vorzubereiten, wie ich es in Abbildung 8 im Ausschnitt rechts oben getan habe.

Solche Chartbilder mit mehreren Formationen sind selten zu finden. Dennoch war genau das für die BASF-Aktie der Fall. Es kam zum M-Formations-Verkaufssignal und damit hatte sich die Hoffnung auf weitere Gewinne in Luft aufgelöst. Vielmehr lohnte es sich ab diesem Zeitpunkt, dieses Signal in Richtung Süden zu handeln.

Hierzu bietet sich grundsätzlich ein Leerverkauf der Aktie an, wenn man ein entsprechend vorbereitetes Brokerkonto besitzt. Der deutsche Aktienmarkt ermöglicht aber auch vielfältige andere Anlage-Möglichkeiten, um in die entsprechende Bewegungsrichtung zu handeln, ohne direkt in der Aktie einen Leerverkauf durchzuführen. So kann man Optionsscheine, Hebelzertifikate und Reverse-Bonus-Zertifikate nutzen, je nach Risiko.

Der Dreifach-Boden oder das Dreifach-Hoch – wenn Unterstützung und Widerstand funktionieren

Es gibt noch eine weitere Formation, die ich Ihnen in diesem siebten Charttechnik-Teil näherbringen möchte, und zwar die Erweiterung der beiden Formationen „M“ und „W“, aber auch einer SKS-Formation, egal ob diese nach oben oder unten zeigt. Die Erweiterungen tragen den Namen „Dreifach-Boden“ bzw. „Dreifach-Hoch“ und sind hauptsächlich in Tagescharts anzutreffen.

Dreifach-Boden und -Hoch sind vorzügliche Hilfsmittel zur Verbesserung des richtigen Timings, um eine Position im idealen Kursbereich zu eröffnen. Zum Einsatz kommen hierfür hauptsächlich Unterstützungs- und Widerstandszonen.

Ein Beispiel für einen dreifachen Boden sehen Sie in Abbildung 9, welche ein erst im August 2021 an die Börse gegangenes US-Unternehmen mit dem Namen 908 Devices Inc. zeigt.

Wie so oft setzen bei Neuemissionen nach einigen Monaten Verkäufe ein. So auch bei dieser Aktiengesellschaft. Im November 2021 handelte die Aktie bei über 39 US-Dollar. Bis Anfang 2022 rutschte die Aktie auf rund zwölf US-Dollar ab. Dort bildete sich über sieben Monate ein Boden aus. Der Bereich um 12,50 US-Dollar wurde zu einer massiven Unterstützungszone und insgesamt dreimal fiel die Aktie immer wieder nach zwischenzeitlichen Kursgewinnen bis dorthin zurück. So sieht ein Dreifach-Boden aus, der von vielen kurzfristig eingestellten Händlern genutzt wird, um Swing-Trading zu betreiben.

Das ist eine Art von Trading, bei der ein Trader hauptsächlich in Unterstützungs- und Widerstandszonen Positionen eröffnet, um diese dann auch in einem Widerstands- oder Unterstützungsbereich nach einigen Tagen oder Wochen wieder zu schließen. Profi-Swingtrader konzentrieren sich auf wenige Aktien und handeln diese immer nach oben oder unten.

Falls Sie selbst eine solche Formation gefunden haben, wird die Aktie erst interessant, wenn diese so wie im nachfolgenden Fall zum dritten Mal die hellgrüne Unterstützungszone angesteuert hat. Die Unterstützungszone ist damit zementiert und die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass die Unterstützung auch dem nächsten Versuch standhält.

Tipp!

Um Ihnen den Einstieg in die Börsensoftware zu erleichtern haben wir eine kleine Produkt-Tour für Sie vorbereitet.

Damit gelingt Ihnen Schritt für Schritt der Einstieg in die Software. Erfahren Sie, welche Strategien es gibt und wie man diese profitabel anwendet.

ZUR PRODUKT-TOUR

>>

Abbildung 9:

Abbildung 9 – Bei diesem amerikanischen Wert kam es dreimal im Bereich um zwölf US-Dollar zu einer Bodenbildung, gefolgt von einer kurzfristigen Aufwärtsbewegung. Gerade in den USA funktioniert der Handel von Trendbrüchen besonders gut. Ich habe die Zeitpunkte für eine Positionseröffnung, und wo diese wieder geschlossen werden kann, gelb markiert.

Haben Sie einen Dreifach-Boden gefunden, gibt es zwei Möglichkeiten, eine Position zu eröffnen. Zum einen direkt in der hellgrünen Unterstützungszone. In diesem Fall hätten Sie sich die Aktie sehr günstig ins Depot gelegt, müssten aber auch damit rechnen, dass die Aktie plötzlich doch noch einbricht und auf ein neues Tief abrutscht. Das trifft zwar nur in wenigen Fällen zu, aber man weiß ja nie.

Zum anderen könnten Sie darauf warten, dass die Aktie einen schon lange bestehenden Abwärtstrend nach oben kreuzt. Diesen Zeitpunkt zum Kauf der Aktie habe ich für Sie gelb markiert und mit dem Namen „Einstiegsignal“ versehen. Selbst kleinere Werte, die in den USA gehandelt werden, steigen sehr oft nach solchen Abwärtstrendbrüchen an, was bei kleineren Aktien hierzulande nicht immer bzw. kaum der Fall ist.

Unsere Beispiel-Aktie verbleibt dann so lange im Depot, bis ein Widerstandsbereich angesteuert wird oder aber die ebenfalls als Realtime-Widerstand dienende 200-Tage-Linie berührt wird. Beide Bereiche, der hellrote Widerstandsbereich und die 200-Tage-Linie sind bei *908 Devices Inc.* im Abstand von nur einem Tag erreicht worden. Dort tätigten erstmals sehr viele Anleger Gewinnmitnahmen, die die Aktie dann kurzfristig wieder in Richtung Süden führten. Wenn Sie wissen möchten, wie Sie solche Short- bzw. Verkaufssignale handeln können, laden Sie sich hier die „TAI-PAN-Inside“-Ausgabe vom Januar 2021 herunter. Ab Seite 18 erkläre ich ausführlich, wie hierfür am besten vorzugehen ist. Übrigens zeigt die Aktie aktuell die Ausbildung einer SKS-Formation. Diese Aktie würde ich mir an Ihrer Stelle auf die Beobachtungsliste setzen, um dann zu sehen, was passiert.

Bei einem Dreifach-Hoch-Verkaufssignal gehen Sie in umgekehrter Weise vor. Hierzu habe ich ebenfalls ein Beispiel: Bei dem DAX-Wert Deutsche Post AG zeigte sich im Chartbild zwischen November 2021 und Januar 2022 ein Dreifach-Hoch im Bereich um 56 Euro, nachdem die Aktie vom Corona-Tief im März 2020 von 19,10 Euro auf über 61 Euro angestiegen war. In der nachfolgenden Grafik (Abbildung 10) sehen Sie die drei Hochpunkte blau betitelt. Zum Zeitpunkt des dreifachen Hochs konnte niemand ahnen, dass die Aktie bis Juni 2022 fast 40 % ihres Wertes verlieren würde.

Ich habe den Chart so aufbereitet, dass Sie alles auf einen Blick erkennen können.

>>

Abbildung 10:

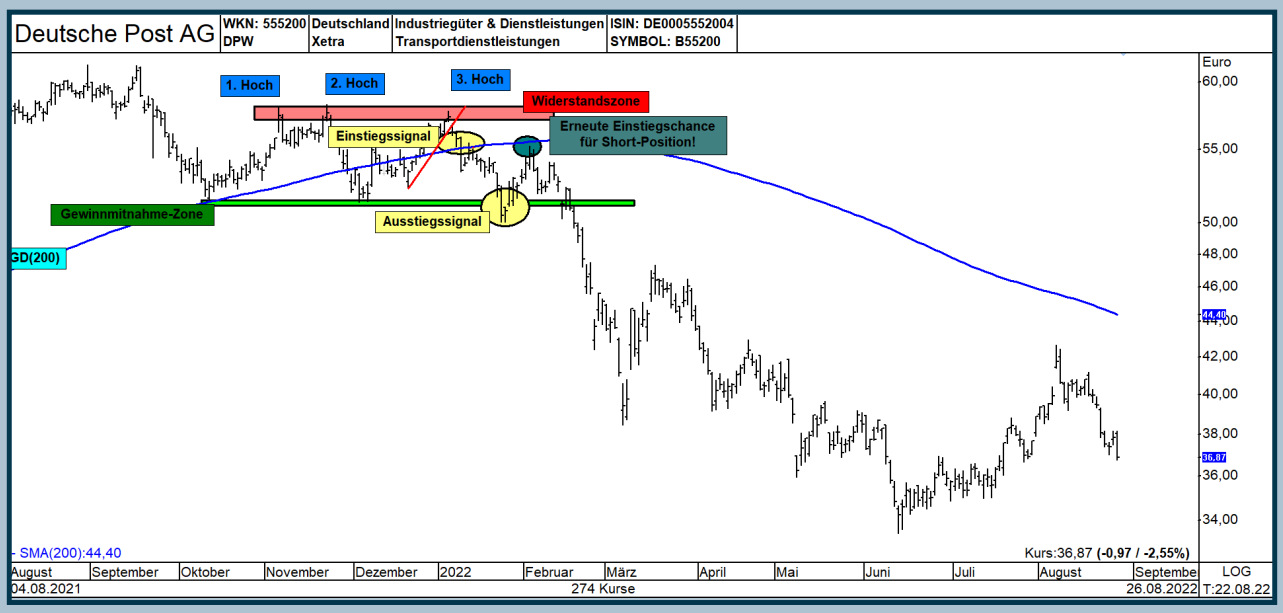


Abbildung 10 – Hier sehen Sie die Deutsche Post AG, bei der sich eine gute Short-Gelegenheit im Januar 2022 auftat, mit der kurzfristig über 10 % an Gewinn erlöst werden konnten.

Das Short-Einstiegssignal kam, als die rote Aufwärtstrendlinie gebrochen wurde. Wer auf der sicheren Seite sein wollte, konnte zusätzlich auch noch auf die Unterschreitung der 200-Tage-Linie warten. Spätestens dann sollte die Position eröffnet sein – zu schließen war diese in oder knapp unter der hellgrünen Gewinnmitnahme-Zone. Mit dieser Position konnten in weniger als zwei Wochen knapp 5% Gewinn erlöst werden.

Übrigens trat danach ein weiteres charttechnisches Verkaufssignal in die gleiche Richtung auf, als die Aktie kurzzeitig wieder bis zur 200-Tage-Linie stieg. Dort bestand die Chance zum Aufbau einer neuen Short-Position, jedoch auf eine andere Art, nämlich durch einen kurzen Anstieg an die kleine Durchschnittslinie. Diese gilt – wie Sie mittlerweile aus den früheren TAI-PAN-Inside-Ausgaben wissen – als markanter Realtime-Widerstand. Letzten Endes rutschte die Deutsche Post AG danach erst so richtig ab.

Wo empfehlen sich die Stopps?

Sie wissen jetzt, wie die vorgestellten Formationen aussehen, wo Gewinne mitzunehmen sind, und wann Sie die Positionseröffnung in Erwägung ziehen sollten. Wo aber platziert man nach Positionseröffnung seinen Stopp, um sich abzusichern, falls das Ganze doch nicht so wie erwartet läuft und schiefgeht?

Ich kann Sie beruhigen – das ist ganz einfach. Bei einer SKS-Formation wird der Stopp immer über oder unter der letzten Schulter platziert – am besten noch mit einem kleinen Sicherheitsabstand von einem Prozent.

Bei den beiden Formationen Dreifach-Boden und Dreifach-Hoch stimmt das Vorgehen mit der Nutzung von Unterstützung und Widerstand überein. Der Verlustbegrenzungs-Stopp wird daher unter oder über der entsprechenden Zone platziert.

Ein Tipp: Befindet sich in der Nähe dieser Stoppmarken auch die 200-Tage-Linie, nehmen Sie zur Ausarbeitung des Stopps diese Linie und addieren Sie 3 Prozent dazu bzw. ziehen Sie 3 Prozent davon ab. Wieso genau dieser Abstand zu nutzen ist, habe ich ausführlich in der Charttechnik-Training-Serie (die bisherigen Teile sind **hier herunterladbar**) in der TAI-PAN-Inside-Ausgabe vom September 2021 erklärt.

Eine charttechnische Analyse ist ebenfalls hilfreich. Am Beispiel der Adidas-Aktie erläutere ich Ihnen die Vorgehensweise. Abbildung 11 zeigt den gleichen Chartverlauf, den Sie bereits aus Abbildung 5 kennen. Während es in Abbildung 5 um eine SKS Formation

>>

ging, wurde der Chart aus Abbildung 11 um ein 3%-Band der 200-Tage-Linie erweitert.

Nehmen wir an, Sie entschieden sich Ende Dezember 2021, die Adidas-Aktie nach unten zu handeln und nun sehen Sie, dass das obere 3%-Band fast genau auf Höhe der rechten Schulter liegt. Der Stopp könnte nun knapp über diesen Bereich platziert werden. Da aber die Hochpunkte der beiden linken Schultern auf etwas höherem Niveau ausgebildet wurden als der rechte Hochpunkt und charttechnisch als Widerstand dienen, empfiehlt es sich, diese in die Stopp-Platzierung miteinzubeziehen.

Abbildung 11:

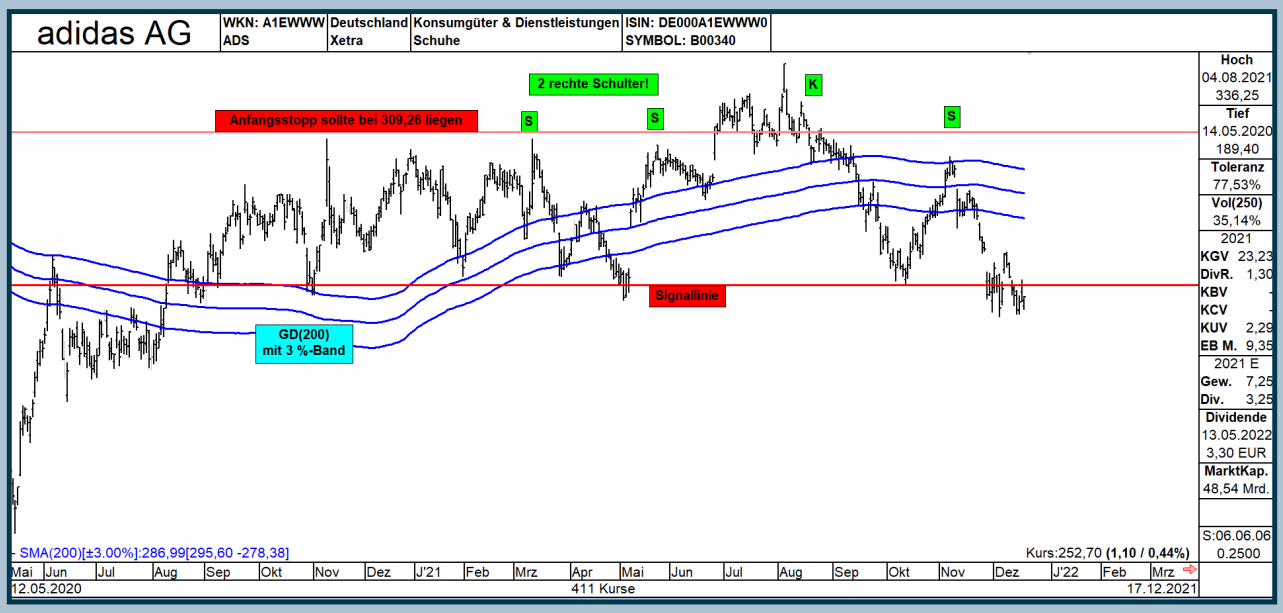


Abbildung 11 – Am Beispiel der Adidas-Aktie wird ersichtlich, wie ein Stopp bei einer SKS-Formation nach Verkaufssignal richtig zu platzieren ist. Dieser sollte bei der Adidas-Aktie nicht nur über der rechten, sondern auch noch knapp über den linken Schultern und dem oberen 3-%-Band der 200-Tage-Aktie platziert werden.

Bei dem vorliegenden Beispiel würde ich nach Positionseröffnung einen Stopp bei 309,26 Euro empfehlen, denn damit liegt der Stopp nicht nur über der rechten Schulter und dem oberen 3%-Band, sondern darüber hinaus auch über allen Hochpunkten linker Hand des Kopfes.

Läuft die Position dann in die richtige Richtung, kann der Stopp entsprechend der 200-Tage-Linie langsam nachgezogen werden.

Vergessen Sie nicht, Gewinne mitzunehmen

Auch bei der Gewinnmitnahme lassen wir die Prozent-Bänder, die sogenannten „Envelopes“ sprechen. In diesem Zusammenhang verweise ich noch einmal auf die von mir in früheren Charttechnik-Training-Ausgaben vorgestellte Technik.

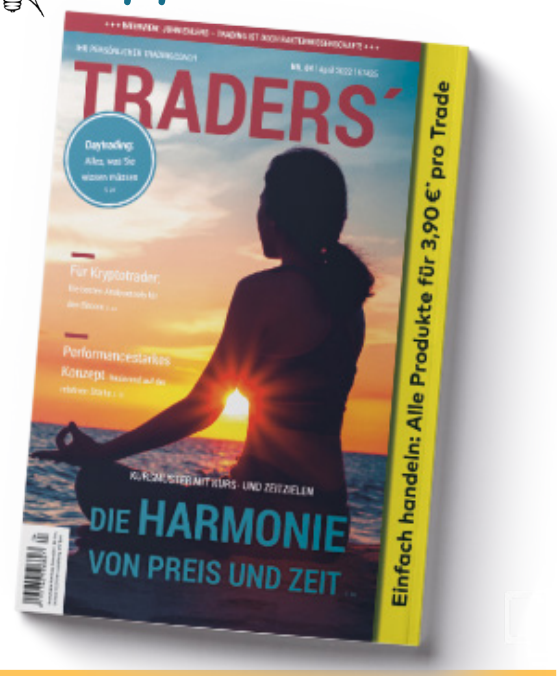
Wenn eine gemäß der Schulter-Kopf-Schulter-Formation erstellte Kurszielprognose erreicht wurde und die>>

Bewegung sich dann noch weiter zu Ihren Gunsten entwickelt, lohnt es sich, ein 200-Tage-Band mit der Einstellung 30% auf den Kursverlauf zu legen. Damit wird nicht nur die 200-Tage-Linie selbst, sondern auch zwei parallele Linien mit einem Abstand von 30% oberhalb und unterhalb des Durchschnitts eingefügt.

Rutscht die Aktie im Laufe der Zeit bei der SKS-Formation unter das südliche Band, ist zu entscheiden, ob die Position noch weiteres Abwärtspotenzial besitzt oder die Schließung eine bessere Option darstellt.

Bleiben wir auch hier beim Beispiel von Adidas. Abbildung 12 zeigt die Formation mit Kurszielprognose und zwei verschiedenen Bändern bzw. Envelopes der 200-Tage-Linie. Zur Ausarbeitung des Stopps dient das obere, blaue 3%-Envelope. Für die Gewinnmitnahme ziehen Sie dagegen das untere, rote Band heran. Die Kurszielprognose anhand des unteren, gelben Quadrats verwies bei der Adidas-Aktie auf einen Kursrutsch bis mindestens 195 Euro. Dort verlief auch ungefähr das untere rote 30%-Band.

Tipp!



Kostenlose Probeausgabe jetzt lesen!

Abbildung 12:

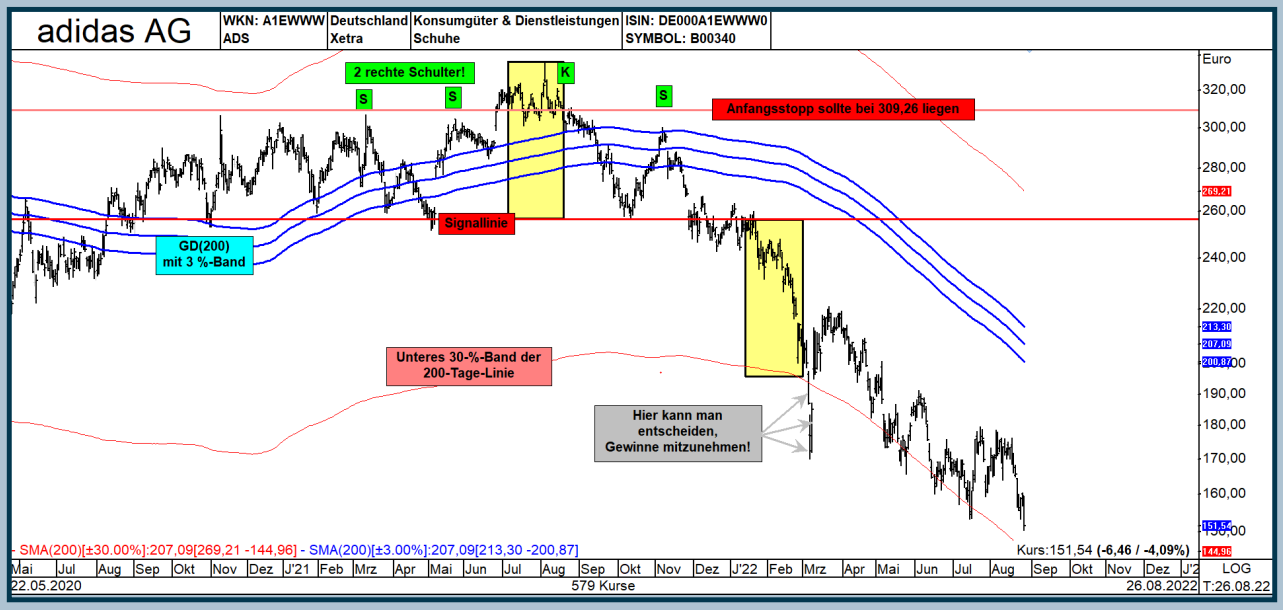


Abbildung 12 – Sie wissen nun, wie man Stopps am besten platziert. Dieser Chart zeigt eine zusätzliche Möglichkeit, um herauszufinden, wo sich die Gewinnmitnahme lohnen könnte. Hierzu kommen ebenfalls Bänder zum Einsatz, diesmal mit einem Abstand von 30% zur 200-Tage-Linie.

>>

Anfang März 2022 wurde dieses Band um mehr als 25 Euro unterschritten. Hier lag die Entscheidung nahe, die Position ganz oder teilweise zu schließen und in der Tat startete die Aktie erst einmal wieder nach oben durch, um dann schlussendlich doch weiter zu fallen.

Wieso empfehle ich das 30%-Band zur Gewinnmitnahme? Diese Methode beruht auf meinen jahrelangen Untersuchungen. Schauen Sie sich hierzu noch einmal den Kursverlauf in Abbildung 12 an. Ich kam zu dem Ergebnis, dass sehr viele Aktien nach Unterschreitung dieses unteren Bandes die Tendenz haben, eine Gegenbewegung oder Trendwende hinzulegen. Plötzlich ist die Aktie für sehr viele Anleger günstig. Diese bauen dann bullische Positionen auf. Gleichzeitig nutzen Profi-Shortseller das niedrige Kursniveau, um ebenfalls den Kaufknopf zu drücken – diesmal allerdings, um die weiter oben eröffneten Positionen zurückzukaufen. Für Sie könnte es also ebenfalls lohnenswert sein, sich dort einzureihen und die dann hochprofitable Short-Position zu schließen.

Wir sind fast am Ende

Damit könnte dieser Teil der Charttechnik-Training-Serie sein Ende finden. Ich habe mir aber gedacht, ich spreche zum Schluss noch eine etwas besondere Formation an, die sich möglicherweise in den nächsten Wochen und Monaten bei vielen Aktien zeigen wird. Diese Formation hat mir vor über 40 Jahren ein gänzlich unbekannter Analyst vorgestellt, der damals einen ziemlich teuren Kurs über die Optionsmärkte anbot.

Diesen habe ich heute noch in meinem Regal stehen und hole ihn immer wieder mal hervor, um darin zu blättern. In einem Teil des Kurses ist eine kleine Abhandlung zu finden, mit dem Titel “Investieren während eines Bear-Marktes“. In diesem stellt der Autor eine Formation namens „Bear-Kurve“ vor. Sie lässt sich hauptsächlich in Marktphasen finden, in denen unglaublich viele Aktien auf dem Weg nach unten sind, also in einem Bärenmarkt.

Eine Bear-Kurve entsteht, nachdem die Aktienmärkte jahrelang immer nur gestiegen sind – bis das eben plötzlich nicht mehr der Fall ist. Da nach Jahren fast kaum ein Anleger mit längerfristigen Verlusten rechnet, entsteht nun diese Formation. Anleger waren schließlich im jahrelang andauernden Bullenmarkt regelmäßig gut damit gefahren, bei Korrekturen zuzugreifen, weil die entsprechenden Aktien danach immer wieder gestiegen sind. Sie haben von diesem Verhalten bestimmt schon einmal gehört. In Amerika ist das unter „Buy the fxxxxx dip“ bekannt. Ohne den Ausdruck wörtlich zu übersetzen, wird doch deutlich, dass das Sprichwort genau jenes Verhalten beschreibt, das in einem Bärenmarkt nicht mehr funktioniert und Bear-Kurven entstehen lässt.

Damit es zu einem Bärenmarkt kommt, muss sich vieles geändert haben. Aktuell ist es so, dass hohe Inflation und steigende Zinsen dafür sorgen, dass Aktien plötzlich nicht mehr so billig erscheinen wie in den letzten Jahren. Ergänzend müssen Unternehmen für Schulden mehr hinblättern. Das drückt auf die Gewinne. Bullische Strategien funktionieren dann nur noch selten, was dazu führt, dass viele Anleger sich ratlos am Kopf kratzen. Die meisten sind oft noch nicht ausreichend lange dabei, um zu wissen, wie Sie sich in einem fallenden Markt verhalten sollen. Auch entsteht eine eisige, bearishe Marktphase nicht über Nacht. Die Ausbildung einer Trendwende dauert – mit dem Ergebnis, dass sich die Fehlsignale häufen und es immer mehr Verluste hagelt.

Trotzdem werden ständig nur Aktien gesucht, die sich für den Kauf empfehlen. Aber nur Käufe in einem Bärenmarkt zu tätigen, ist grundsätzlich ein Verstoß gegen eine der wichtigsten Börsenregeln überhaupt. Diese besagt, nicht gegen den Gesamtmarkttrend anzukämpfen. Beispielsweise lässt sich bei Aktienindices erkennen, wann der Bärenmarkt begonnen hat, wenn der entsprechende Index es nicht mehr schafft, lange über der 200-Tage-Linie zu bleiben. Hinzu kommen niedrigere Hochs.

In Abbildung 13 sehen Sie linkerhand den deutschen Aktienindex und rechts den amerikanischen Index S&P 500. Eingefügt in beiden Charts ist die 200-Tage-Linie mit 3%-Bändern. In einer früheren TAI-PAN-Inside Ausgabe habe ich die Systematik bereits im Detail erklärt. Der Bärenmarkt ist eröffnet, wenn das untersuchte Instrument drei Tage in Folge unter dem südlichen 3%-Band handelt. Genau das sehen Sie in beiden Kursverläufen gelb markiert. Der resultierende Bärenmarkt kann nur neutralisiert werden, wenn genau das Gegenteil eintritt, nämlich ein Anstieg über das obere 3%-Band, ebenfalls für mindestens drei Tage am Stück.

Während der DAX nach dem Verkaufssignal nicht wieder über die 200-Tage-Linie stieg, hat der rechts zu sehende US-Index noch den Versuch unternommen, diese Linie zu überschreiten, scheiterte aber kläglich am oberen 3%-Band.

>>

Abbildung 13:

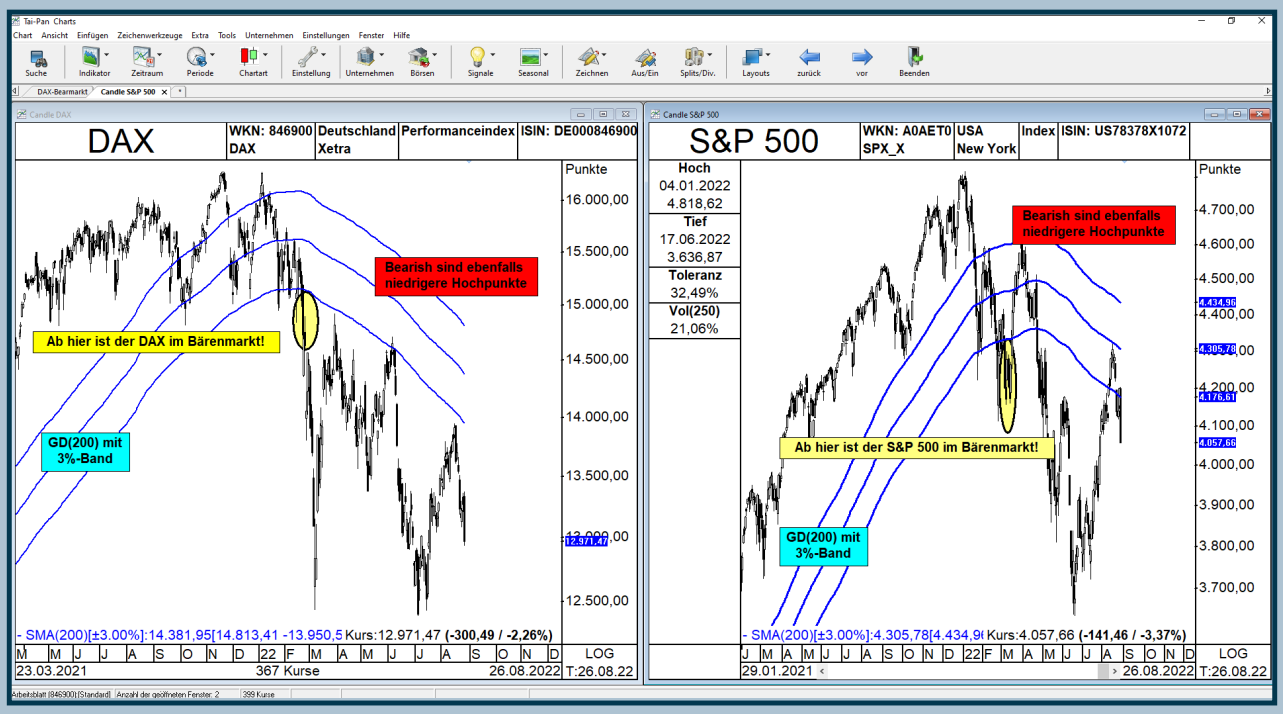


Abbildung 13 – Hier sehen Sie, wann die beiden Indices DAX und S&P 500 in den Bärenmarkt übergegangen sind. Diesen Zeitpunkt habe ich für Sie gelb markiert.

Bis zum heutigen Tag befinden sich beide Indices im Bärenmarkt, auch angezeigt durch die niedrigeren Hochs. Übrigens können Sie im Chartmodul ganz einfach mehrere unterschiedliche Wertpapiere in einem Layout kombinieren. Hierzu nutzen Sie das Dropdown-Menü „Einfügen“. Dort gibt es ganz unten den Menüpunkt „Zusätzliches Wertpapier anzeigen“. Damit habe ich den US-Index eingefügt. Sie müssen dann den Chart noch so mit Indikatoren und Durchschnitt aufpäppeln, dass es für Sie passt. Ein Layout kann hierfür aber nicht speziell genutzt werden. Dieses wird dann immer nur im ersten Instrument zum Einsatz kommen. Das wäre in diesem Fall der DAX-Index.

Kommen wir nun wieder zur Bear-Kurve. Wie bereits angesprochen, neigen Anleger nicht dazu, ihre Meinung einfach so zu ändern. Das ist auch logisch. Es wird alles erst einmal in die Zukunft fortgeschrieben. Wenn es vorher gut gelaufen ist, erwartet man das Gleiche auch für die Zukunft. Wenn es schlecht läuft, schlägt man die Hände über dem Kopf zusammen. Der Übergang ist besonders dann schwierig, wenn es jahrelang gut gelaufen ist. Niemand will wahrhaben, wenn sich etwas zum Schlechten hin ändert. Das war schon immer so und wird auch so bleiben. Nur der Schmerz des Verlustes sorgt dafür, dass bisherige Strategien überdacht werden.

Es gibt zwei Wege, damit umzugehen: Entweder der komplette Rückzug vom Börsenhandel oder die Anpassung. Eine Möglichkeit, sich anzupassen, ist die Nutzung der Bear-Kurve.

Zwischen 2021 und 2022 sind sehr viele Aktien, die früher euphorisch nach oben getrieben wurden, zum Teil um 80 % und mehr in den Keller gerauscht. Mit Bear-Kurven lassen sich Aktien finden, die am Beginn einer solchen Abwärtsbewegung stehen. Über Optionen oder einen direkten Leerverkauf kann der versierte Anleger diese hoch profitabel in Richtung Süden handeln. Wie das geht, wurde bereits in der „TAI-PAN-Inside“-Ausgabe vom Januar 2022 beantwortet (**hier herunterladbar**).

In Abbildung 14 sehen Sie den Kursverlauf der US-Gesundheitsaktie 1Life Healthcare Inc., die die entsprechende Bear-Kurve enthält. 1Life Healthcare Inc. betreibt unter der Marke One Medical eine mitgliederbasierte Plattform zur gesundheitlichen Versorgung. Unlängst war das Unternehmen in den Schlagzeilen, weil der Versandgroßhändler Amazon

>>

dieses Unternehmen kaufen will. Was Sie nachfolgend erkennen können, ist aber deutlich vor diese Zeit einzuordnen, nämlich zu Beginn des Jahres 2021.

Eine Aktie, bei der eine Bear-Kurve anzutreffen ist, sollte sich davor in einem starken Aufwärtstrend befunden haben, so wie es in der Abbildung 14 zwischen Dezember und Mitte Februar 2021 der Fall war.

Im Anschluss daran sollen stärkere Gewinnmitnahmen einsetzen, die die Aktie wieder kräftig auf das Ausgangsniveau vor dem Anstieg zurückführen. Genau das sehen Sie am Beispiel der Aktie von 1Life Healthcare Inc., die erst von 35 auf über 57 US-Dollar ausbrach, um dann in deutlich kürzerer Zeit wieder bis auf das niedrige Kursniveau zurückzufallen. Während der Seitwärtsphase nach diesem Kursrutsch besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass sich eine ideale Bear-Kurve entwickelt.

Mit dem Beginn der Seitwärtsphase auf deutlich niedrigerem Niveau positionieren sich Anleger, die keinen Bärenmarkt kennen, um am erwarteten, erneuten Anstieg in Richtung des Allzeithochs kräftig zu profitieren. Obwohl es der Aktie gelang, in etwas mehr als einer Woche von der ersten Berührung der grünen Unterstützungszone bei 35 US-Dollar auf immerhin 42,50 Dollar zuzugehen, fiel das Papier anschließend wieder auf das bisherige Tief zurück. In der Folge musste sich eingestanden werden, dass es der Aktie leider an Kraft fehlt, um endgültig zum Allzeithoch aufzubrechen.

Genau das sind die Werte, mit denen Anleger optimal Geld verdienen können, wenn sich die Gegenbewegung ihrem Ende nähert und die Aktie mit Beendigung der Bear-Kurve dann kräftig nach unten rauscht.

Abbildung 14:

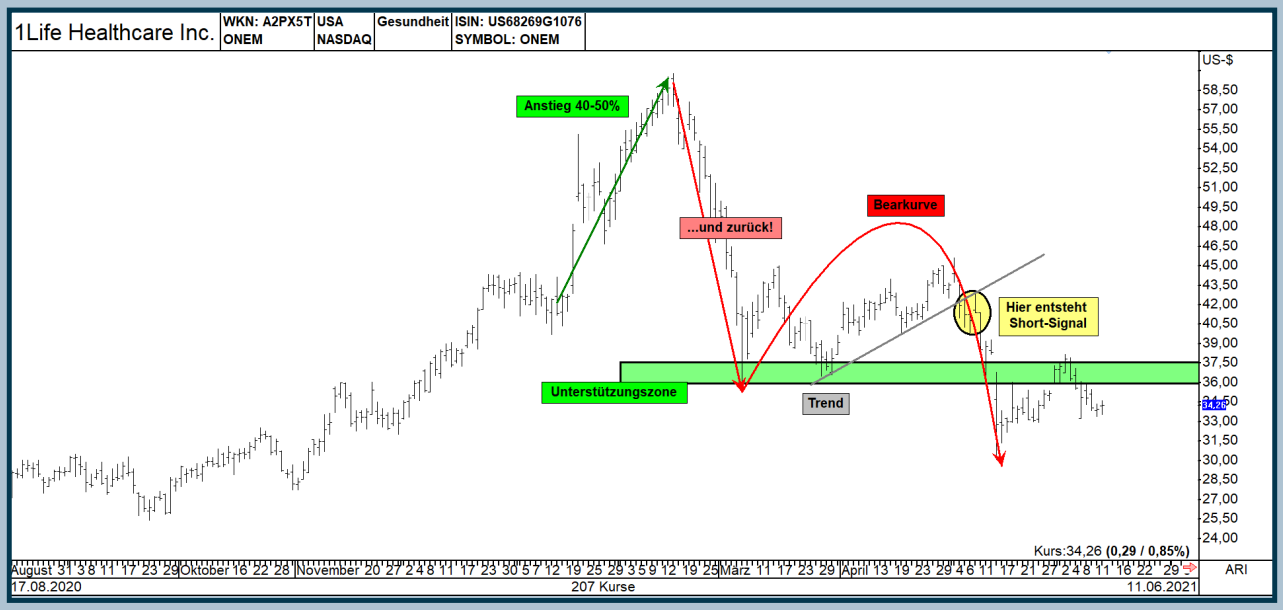


Abbildung 14 – Dies ist das Beispiel einer Aktie mit einer sehr schönen Bear-Kurve. Nach einem kräftigen Anstieg kommt ein Kursrutsch, gefolgt von einer längeren Seitwärtstendenz. Wird dann der grau eingezeichnete Aufwärtstrend gebrochen, ergibt sich eine sehr schöne Short-Chance, weil die Aktie anschließend in der Regel sehr schnell nach unten rauscht.

>>

Bear-Kurven: Short-Einstieg erst nach Trendbruch

Sobald Sie einen solchen Kursverlauf finden, empfiehlt es sich, diesen auf die Beobachtungsliste zu setzen und einen Aufwärtstrend einzuzeichnen. Erst wenn dieser unterschritten wird, sollte eine Short-Position eröffnet werden. In der Regel erfolgt dann ein sehr schneller Kursrutsch, während dem es sogar ohne Probleme zur Unterschreitung der hellgrünen Unterstützungszone kommen kann.

In Abbildung 14 ist der Zeitpunkt zur Positionseröffnung gelb markiert. Oft ist das der Übergang in einen neuen langfristigen Abwärtstrend, bei dem mehrere Bear-Kurven in Folge entstehen.

Abbildung 15 zeigt, wie es dann Ende August 2022 weiterging. Die erste Bear-Kurve war nur der Anfang.

Insgesamt kam es bei *1Life Healthcare Inc.* zu sechs weiteren Bear-Kurven, die die Aktie immer wieder auf ein neues Tief führten und somit in einem Wertverlust von über 80% resultierten.

Alle folgenden neun Bear-Kurven haben eins gemeinsam: Sie entstanden durch eine zum Teil wochenlange Gegen- bzw. Seitwärtsbewegung mit anschließender technischer Reaktion nach oben, die dann immer wieder in einer Verkaufspanik endete.

Das Ende der großen Abwärtsbewegung naht, wenn die Aktie nicht mehr auf ein neues, deutlich niedrigeres Kursniveau abrutscht. Das ist der Zeitpunkt für den Beginn einer Bodenbildung, die eventuell in einem neuen Aufwärtstrend endet.

Bei *1Life Healthcare Inc.* war das zwischen März und Juli 2022 der Fall (dunkelgrün markiert).

Abbildung 15:

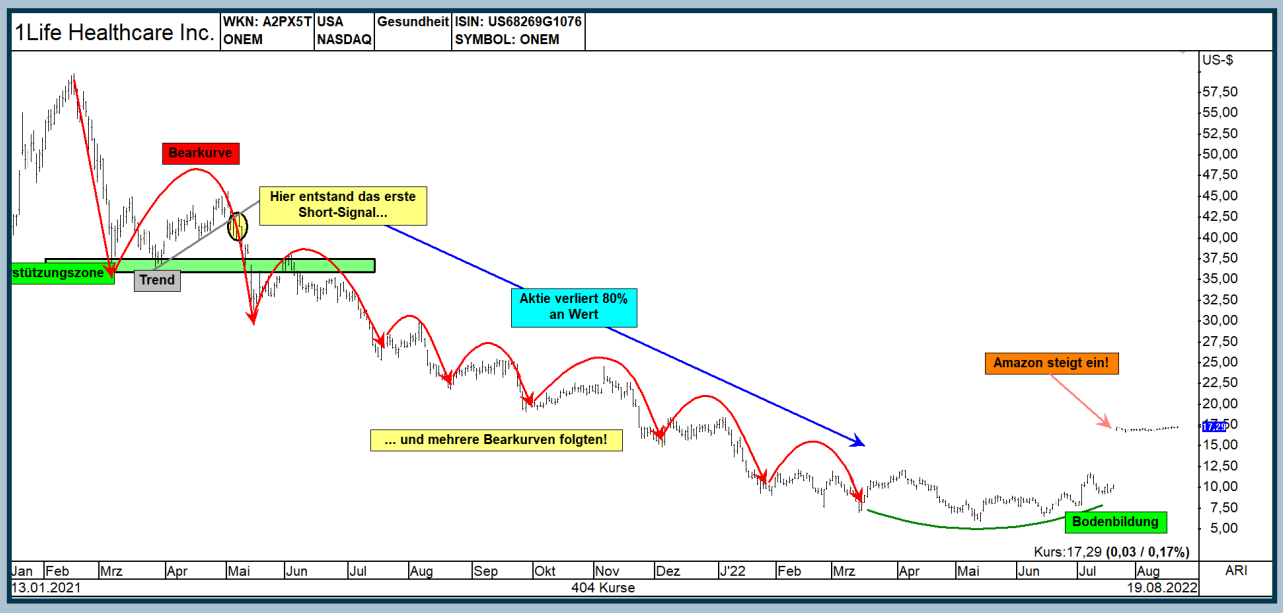


Abbildung 15 – Beginnt die Aktie eine längere Reise nach unten, entstehen ständig Bear-Kurven. Bei diesen bietet sich die Möglichkeit, mittels einer Short-Position daran mitzuverdienen. Schlussendlich kommt es zur Bodenbildung und einer Trendwende nach oben. Für 1Life Healthcare Inc. endete diese Bodenbildung mit dem Einstieg von Amazon. Die Aktie legte einen Kurssprung von zehn auf über 17 US-Dollar hin.

>>

Unterstützt wird die Bodenbildung im vorliegenden Fall durch die Nachricht, dass der Versandhändler *Amazon Inc.* bei diesem Unternehmen einsteigen will. Das Resultat: ein kräftiger Kurssprung von über 70 %.

Im Verlauf eines Bärenmarktes kommt es zeitgleich sehr oft bei verschiedenen Aktien zur Ausbildung von Bear-Kurven. Dadurch fällt es manchmal schwer, sich zu entscheiden, welche Aktie für den Leerverkauf die richtige ist. In Abbildung 16 habe ich ein weiteres Beispiel für Sie. Auch bei dieser Aktie ging es nach dem ersten Einstiegssignal erst einmal auf niedrigem Niveau seitwärts. Dann erfolgten mehrere Bear-Kurven am Stück und *Advantage Solutions Inc.* verlor innerhalb von 15 Monaten schlussendlich über 70% des Kurswertes.

Tipp!

Besuchen Sie uns am 30.09 und 01.10.2022 auf der World of Trading in Frankfurt (Stand 34)

Abbildung 16:

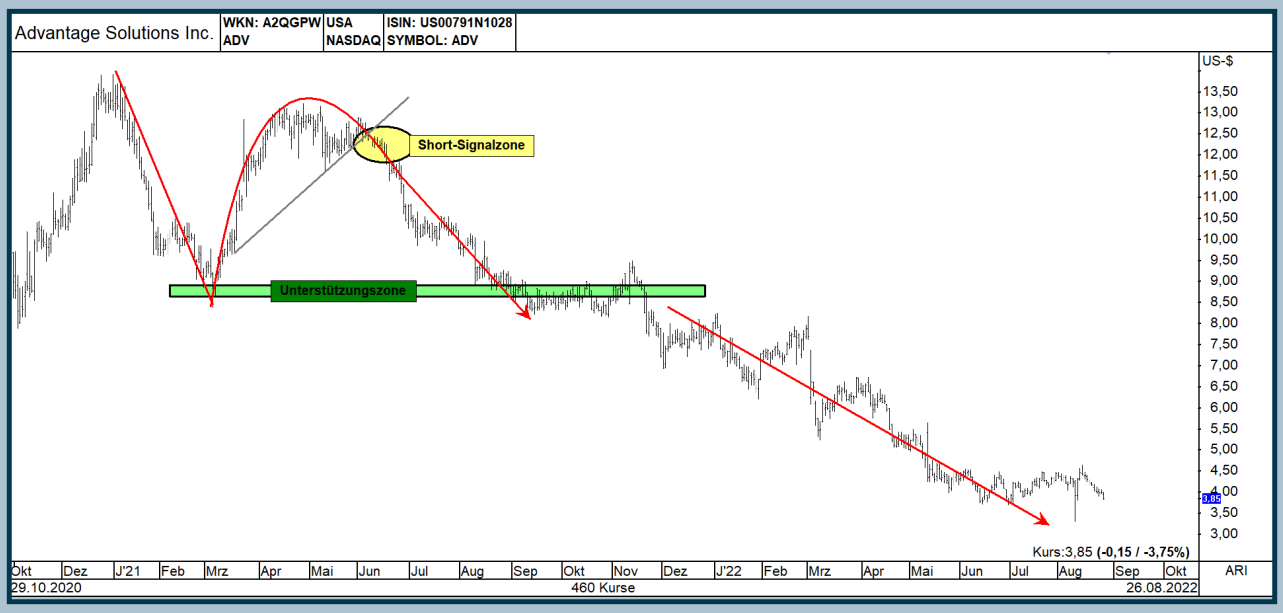


Abbildung 16 – Hier ein weiteres Beispiel einer sehr schönen Bear-Kurve. Es handelt sich ebenfalls um eine amerikanische Aktie mit dem Namen Advantage Solutions Inc.

Übrigens bietet auch der deutsche Aktienmarkt solch interessante Handelsgelegenheiten. Erst im Juli dieses Jahres ergab sich bei der *Rheinmetall AG* ein Bear-Kurven-Einstiegssignal. Die Bear-Kurve war meiner Meinung nach perfekt, als der grau eingezeichnete Aufwärtstrend nach unten gekreuzt wurde.

Abbildung 17 zeigt die entsprechende Aktie mit dem Beginn der Bear-Kurven. Die Aktie hatte sich aufgrund des Ukraine-Krieges verdoppelt, gefolgt von einer Seitwärtsbewegung auf hohem Niveau. In deren Verlauf wurde die Aktie sogar kurzzeitig auf ein neues Jahreshoch getrieben.

>>

Abbildung 17:

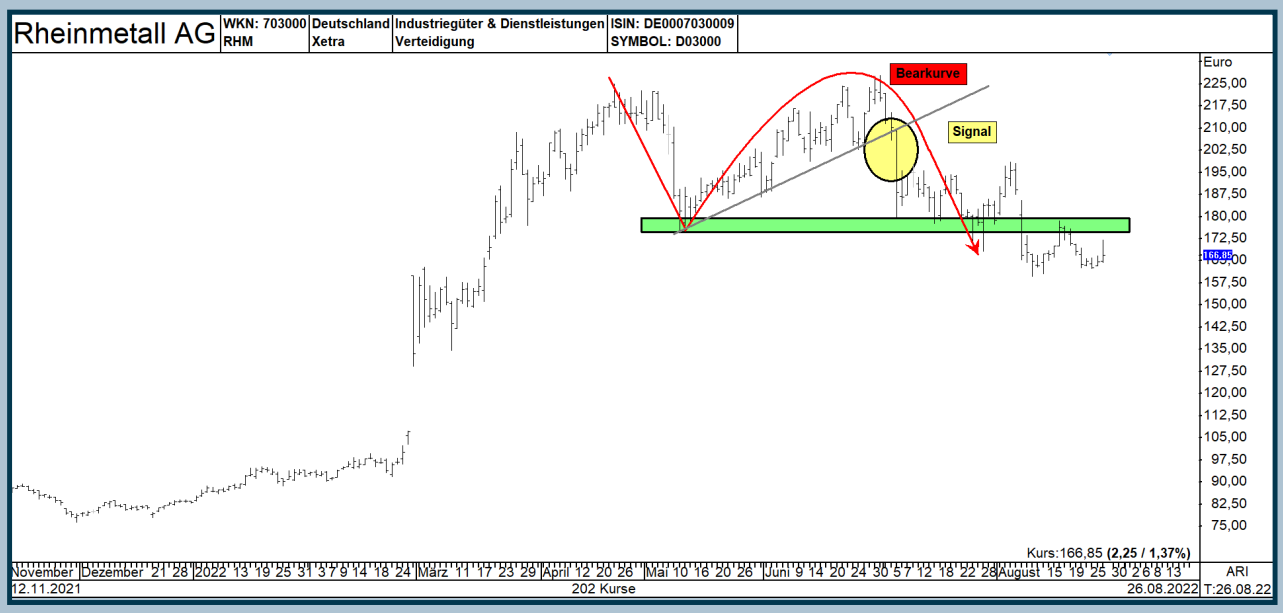


Abbildung 17 – Rheinmetall AG ist ein deutsches Beispiel mit einer Bear-Kurve. Die Unterstützungszone ist unterschritten. Demzufolge könnte auch diese Aktie bald den Weg in Richtung Süden fortsetzen.

Auch bezogen auf den DAX-Index waren im Jahr 2022 schon zwei Bear-Kurven anzutreffen. Zwar wiesen diese nicht so schön gerundete Formen wie die bisherigen drei Beispiele auf, aber als das erste Short-Einstiegssignal kam, rutschte der deutsche Aktienindex innerhalb von vier Wochen von 13.800 Punkten auf 12.400 Zähler ab. Diese Bewegung sehen Sie in Abbildung 18.

Es entstand ein doppelter Boden in der grünen Unterstützungszone. Eine weitere Bear-Kurve ist aktuell wieder nach unten aufgelöst worden. Die zweite gelbe Markierung zeigt das aktuelle Verkaufssignal. Zwischen diesem Zeitpunkt und dem aktuellen Stand ist der DAX bereits über 900 Punkte gefallen, aber das könnte erst der Anfang sein.

Tipp!

30 Tage kostenlos testen!

Sie kennen TAI-PAN End-of-Day noch nicht?

Mit TAI-PAN End-of-Day können auch Einsteiger Wertpapieranalyse auf hohem Niveaus betreiben. Profis liefert der enorme Funktionsumfang viele Möglichkeiten zur Umsetzung Ihrer Handelsideen. TAI-PAN End-of-Day ist bestens geeignet für den mittel- bis langfristigen Anlagehorizont.

JETZT TESTEN!

>>

Abbildung 18:

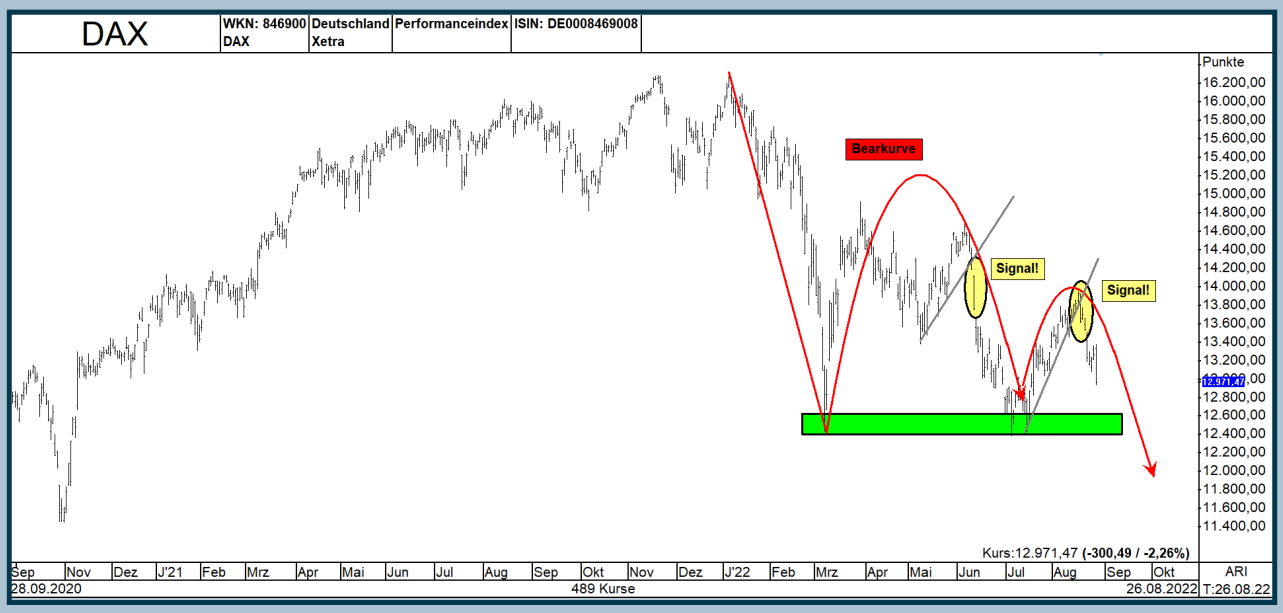


Abbildung 18 – Der deutsche Aktienindex befindet sich bereits in der zweiten Bear-Kurve. Nach dem ersten Short-Signal (gelb markiert) rutschte der DAX 1.400 Punkte nach unten. Das zweite Signal liegt bereits 900 Punkte vorne, also im Gewinn.

Keine Aktie ist gefeit vor Bear-Kurven!

Eins möchte ich zum Schluss noch erwähnen. Egal, um welches Geschäftsmodell es geht – Bear-Kurven schleichen sich selbst in die besten Aktien ein. Wenn der Wind am Gesamtmarkt gedreht hat, trennen sich viele Privatanleger von ihren Fonds aus lauter Angst vor weiteren Kursverlusten. Das sorgt auch bei Vorzeigeaktien für Verkaufsdruck.

Verkaufen Anleger im großen Maßstab ihre ETFs (Exchange Trades Funds), müssen die entsprechenden Fondsgesellschaften, welche den Fonds betreuen, die Positionen schließen, um die Anleger auszuzahlen. Da ein ETF einen Index im Original abbildet, werden somit auch Aktien auf den Markt geschmissen, die vom Geschäftsmodell her eigentlich keine Verkaufskandidaten sind.

Zur Verdeutlichung liefere ich Ihnen auch hierfür abschließend ein Beispiel. Sie kennen das Unternehmen bereits, womöglich hat heute sogar schon ein gelbes Auto bei Ihnen vor der Tür gestanden.

In Abbildung 10 hatte ich Ihnen am Beispiel der Deutschen Post AG die Chartformation Dreifach-Hoch vorgestellt. Diese Chartformation ergab im großen Ganzen eine Bear-Kurve. Obwohl das Unternehmen sehr schöne Gewinne produziert und auch weiterhin produzieren wird sowie zusätzlich eine hohe Dividendenrendite bietet, hat das Anfang 2022 alles nichts genutzt. Die Aktie ist kräftig unter die Räder geraten und rutschte von 56 auf 34 Euro ab. Die finale Grafik zeigt passende Short-Einstiegsmöglichkeiten während der roten Bear-Kurve.

>>

Abbildung 19:

Abbildung 19 – Die Deutsche Post AG ist das abschließende Beispiel für eine Bear-Kurve. Hier ergaben sich zwei geeignete Einstiegszeitpunkte auf hohem Kursniveau, um die Aktie leer zu verkaufen. Ganz rechts sehen Sie Ende August, dass ein weiteres Signal bereits komfortabel im Gewinn liegt.

Schlussbemerkung

Damit endet auch dieser Teil der Charttechnik-Training-Serie, in dem ich Ihnen weitere Chartformationen vorgestellt habe, die Sie im Chartmodul von TAI-PAN ausfindig machen können. Übrigens wurden alle Charts direkt in TAI-PAN bearbeitet. Hierfür ist im Chartmodul eine große Anzahl an Bearbeitungsmöglichkeiten integriert, die Sie unter dem Menüpunkt „Zeichenwerkzeuge“ finden.

Mittlerweile kennen Sie sich mit gleitenden Linien aus sowie der Kombination von diesen mit Unterstützung und Widerstand. Erweitert wurde in den letzten Charttechnik-Training-Teilen Ihr Wissen um die Ergänzung von speziellen Chartformationen, mit denen sowohl der Handel in Richtung Süden als auch Richtung Norden unterstützt werden kann.

Damit haben Sie einen weiteren Baustein für Ihre Börsenkarriere von mir präsentiert bekommen. Nun liegt es an Ihnen, dieses Wissen umzusetzen. Starten Sie das Chartmodul und schauen Sie sich so viele Aktien wie möglich an, um Ihren Blick für bestimmte Gegebenheiten zu schulen. Das ist wichtig, denn nur so können Sie die Spreu vom Weizen trennen! Es ist nämlich nicht so, dass gleich jede Formation ein Volltreffer wird. Wenn Sie aber langfristig und ernsthaft an der Börse Geld verdienen wollen, ist es unabdingbar, sich nicht nur das nötige Fachwissen anzueignen, sondern auch in die Praxis umzusetzen.

Ich weiß aus Erfahrung, dass es hierfür ziemlich viele Stunden braucht, aber es macht auch Spaß. Speziell, wenn Sie ohne Zutun und ohne Empfehlung der Fachleute selbstständig Ihre erste Aktie entdecken und diese nach dem Einstieg dann auch noch in die richtige Richtung läuft.

Thomas Bopp

Zocken Sie noch noch oder traden Sie schon?

Seidl und Goerschs Outperformance-Workshop

Outperformance Workshop

Nehmen Sie Ihren zukünftigen finanziellen Erfolg selbst in die Hand und zeigen Sie den Niedrigzinsen die kalte Schulter.

Der zweitägige Workshop bringt Ihnen Stück für Stück die notwendigen Grundlagen näher, die Sie für den erfolgreichen Handel an den Kapitalmärkten benötigen. Gerade nebenberufliche Trader profitieren dabei von einem zeitoptimierten Ansatz. Hierdurch können Sie Ihr Portfolio mit optimalem Zeit- und Risikobudget auf- bzw. ausbauen und Ihr Einkommen somit langfristig teilweise oder vollständig als Trader erwirtschaften. Weil Sie an der Börse mit Fachwissen allein keine Gewinne erwirtschaften, begleiten Sie während des Seminars gleich zwei erfahrene Händler, die seit Jahren Geld an den Märkten verdienen. So lernen Sie in kürzerer Zeit extrem effizient und mit starkem Fokus auf die praktische Arbeit an den Märkten!

Der Workshop richtet sich an Sie, wenn

Sie professionelle Swingtrading-Handelsansätze in Aktien, Indizes, Gold, Öl und Währungen erlenen und anwenden wollen

Sie den Handel an den Kapitalmärkten auf einer fachlich fundierten Grundlage starten wollen

Sie bereits Handelserfahrungen haben und sich beim Thema Trendhandel weitere Unterstützung für den Transfer von erlerntem Fachwissen in die Praxis wünschen

Sie eine persönliche Ausbildung in entspannter Atmosphäre präferieren

weitere Infos und Anmeldung finden Sie hier

Seminar mit Urban Jäkle 05.11.2022 Geld anlegen in der Krise- systematisch und ohne Emotionen

Inflation, steigende Zinsen, Rezession- der deutsche Aktienindex DAX ist nicht ohne Grund seit Jahresbeginn knapp 20 Prozent im Minus.

Wie kann man in einer solchen Phase sein Geld am besten anlegen? Sollte man jetzt Rohstoffe, Immobilien, Anleihen oder Aktien bevorzugen und wenn ja, mit jeweils welchen Gewichten?

In diesem Seminar erhalten Sie eindeutige Strategien, die nach klaren Regeln funktionieren und einfach mit Hilfe von TAI-PAN für jeden selbst umsetzbar sind. Im Seminar erkläre ich von jeder Strategie die Regeln und zeige, wie diese Regeln in den letzten Jahrzehnten funktioniert haben.

Beschreibungen der Strategien

Strategie 1: IVY5-Original für ETFs: 2022 bisher + 3,6 % , 2021: + 29,7 %

Das IVY-Portfolio aus fünf Marktgruppen: Die Stiftungen der US-Eliteuniversitäten Harvard und Yale bestechen seit Jahrzehnten durch stabile Renditen und nur geringe Rückgänge. Vor allem in schwachen Marktphasen, wie während der Ölkrise der 70er Jahre oder nach dem Platzen der Spekulationsblase 2000-2003 haben sie dies wiederholt bewiesen.

Das IVY-Portfolio besteht nur aus zwei einfachen Regeln, die nur einmal pro Monat angewendet werden müssen.

Mehr Information dazu finden Sie **hier**.

Strategie 2: IVY11-Variante für ETFs: 2022 bisher + 9,8 % , 2021: + 29,3 %

Man kann Faber's 5 Marktgruppen weiter aufspalten und verschiedene Varianten mit mehreren Sektoren und Marktgruppen bilden. Zwei davon möchte ich Ihnen in diesem Webinar vorstellen und erklären:

2.1.: Eine Aufteilung der gesamten Welt in 11 Marktgruppen („IVY11")

Mehr Information dazu finden Sie **hier**.

2.2. : Eine Aufteilung des US-Aktienmarktes in 11 Sektoren. Gerade das Jahr 2022 hat gezeigt, dass verschiedene Sektoren recht unterschiedlich performen können. So war beispielsweise der Energiesektor im Jahr 2022 recht stark und brachte deutlich positive Renditen, während Technologieaktien deutlich verloren.

Mehr Information dazu finden Sie **hier**.

Strategie 3: Momentum-Rotation in Aktien: 2022 bisher -7,1% , 2021: + 29,0 %

1) Kurze Wiederholung der Momentum-Strategie des Fondsmanagers Andreas Clenow in Anlehnung an sein Buch „Stocks on the Move".

2) Veranschaulichung durch eigene Backtests. Umsetzung im Feierabend-Depot

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Sollten Sie kurzfristig zum Seminar verhindert sein, können Sie noch bis einen Tag vorher stornieren und erhalten zu 100% Ihr Geld zurück.

Die Anmeldung zum Seminar mit Urban Jäkle am 05.11.2011 in Frankfurt finden Sie hier.

IMPRESSUM

Kontakt
Lenz + Partner GmbH
Bronnerstr. 7
D-44141 Dortmund
Tel.: +49 (0)231 9153-300
E-Mail: info@lp-software.de
www.lp-software.de

Redaktion
Stephan Ochmann, Dirk Albrecht, Karsten Schebaum

Gastautoren
Thomas Bopp

Haftung und Hinweise
Die in der Publikation „TAI-PAN Inside“ enthaltenen Aussagen sind ausschließlich solche der jeweiligen Autoren bzw. der interviewten Personen. Deren Aussagen hat die Lenz + Partner GmbH weder auf ihre inhaltliche Richtigkeit überprüft noch macht sie sich diese zu eigen. Insofern übernimmt die Lenz + Partner GmbH für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Rechtzeitigkeit und Aktualität der Inhalte keine Gewähr. Die Informationen stellen ausdrücklich keine Anlageberatung und keine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder anderen Anlageprodukten dar. Sie müssen als Leser davon ausgehen, dass der Autor bzw. die interviewte Person das jeweils besprochene Anlageprodukt selbst im Portfolio hält und insofern einem Interessenkonflikt unterliegt. Soweit die bei der Erstellung der Inhalte erforderliche Neutralität und Sachkunde vorliegt, haften weder die Ersteller noch die Lenz + Partner GmbH für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit dem Inhalt des „TAI-PAN Inside“ oder einem auf der Grundlage der darin enthaltenen Informationen getätigten Investment stehen. Gegenüber Dritten, die das „TAI-PAN Inside“ nicht aufgrund eines Vertrags mit der Lenz + Partner GmbH erhalten haben, haften die Ersteller der Inhalte und die Lenz + Partner GmbH auch nicht für die Neutralität und Sachkunde bei der Erstellung der in Rede stehenden Inhalte.

Datenschutz
Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Es gilt die Datenschutzerklärung der Lenz + Partner GmbH. Aufrufbar auf unserer Webseite www.lp-software.de/datenschutz.aspx

Bildnachweis
Die in diesem Heft verwendeten Fotos und Grafiken stammen von AdobeStock (Seite 7 und 31), Canva (Titelseite und Seite 3) und Pixabay (Seite 2, 4, 9, 12 und 26).